



LIECHTENSTEINER
FUSSBALLVERBAND

JAHRESBERICHT 2018



www.lfv.li



Liechtensteiner Fussballverband

März 2019

Redaktion: Anton Banzer, Florian Hepberger, Joëlle Schlegel

Gestaltungskonzept: rrd

Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan

www.lfv.li

INHALT

EIN SPIEL. EIN TEAM. FÜRS LAND.	4
DAS LFV-JAHR 2018	8
NATIONALMANNSCHAFTEN	28
SPITZENFUSSBALL	54
BREITENFUSSBALL	70
FRAUENFUSSBALL	82
NATIONALE WETTBEWERBE	88
FINANZEN 2018	94

**EIN SPIEL.
EIN TEAM.
FÜRS LAND.**







IM VORAUS GESAGT

Passt das, was sich lange bewährt hat, auch in den nächsten Jahren? Ist das, was gestern noch erfolgsversprechend war, heute vielleicht schon überholt? Der Frage, ob der Liechtensteiner Fussballverband den Anforderungen an eine zeitgemässe nationale Fussballorganisation nach wie vor gerecht wird, sind wir in den letzten gut drei Jahren intensiv nachgegangen. Wir haben über alle relevanten Bereiche hinweg eine Analyse vorgenommen und dort, wo notwendig, Anpassungen durchgeführt. Zum Ende des Berichtsjahres 2018 dürfen wir feststellen, dass der umfassende Prozess einen vorläufigen Abschluss gefunden hat. Auch im Budget sind alle Massnahmen berücksichtigt, so dass sich der LFV nun strategisch, organisatorisch und personell für aktuelle und kommende Aufgaben fit gemacht hat.

Letzte Meilensteine auf diesem Weg waren 2018 die personelle Aufstockung der Geschäftsstelle, grünes Licht für den Bau eines Nationalmannschaftszentrums sowie die operative Trennung der beiden Ämter Technischer Leiter und Nationaltrainer. Zuvor schon hatte sich der LFV mit seiner Strategie 2021 und der klaren Definition seiner Werte einen Leitfaden an die Hand gegeben, mit dem die Stossrichtung des Verbandes in den kommenden Jahren aufgezeichnet wurde. FIFA und UEFA bieten wertvolle Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Verbände. Wer allerdings von diesen Möglichkeiten profitieren und auf Augenhöhe mit den anderen Verbänden als ebenbürtiger Partner im Kreis der europäischen Fussballfamilie mitwirken will, muss bereit sein, seine Strukturen entsprechend zu entwickeln. Das hat der LFV getan und ich freue mich, dass es uns in konstruktiver Arbeit gelungen ist, diesen Prozess gemeinsam mit Erfolg umzusetzen.

Neben dem Abschluss der Reorganisation war das Jahr 2018 auch im sportlichen Bereich ausserordentlich. Für unsere insgesamt sieben Nationalteams waren so viele Länderspiele zu absolvieren wie noch nie zuvor. Nicht weniger als 39 waren es an der Zahl, gut die Hälfte davon fand in Liechtenstein statt.

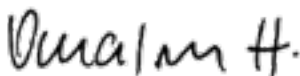
Aus diesen vielen Länderspielen des Jahres 2018 ragen einige ganz besonders heraus. So etwa die drei Partien des

U19 Nationalteams der Frauen in der EM-Qualifikation. Gleich zwei Premieren gab es dabei zu vermerken. Zum einen die erstmalige Teilnahme Liechtensteins an einem Qualifikationsturnier und zum anderen die erstmalige Durchführung eines solchen Wettbewerbs auf heimischem Boden. Auch wenn für unser Team alle Partien verloren gingen, bleiben durchwegs positive Erinnerungen an eine intensive Fussballwoche. Die jungen Liechtensteinerinnen durften wertvolle Erfahrungen auf ihren weiteren Weg mitnehmen, der sie – so hoffen wir – bald einmal in ein erstes Liechtensteiner A-Nationalteam führen wird.

Ebenfalls wertvoll, aber etwas zwiespältig, waren die Erfahrungen unserer A-Nationalmannschaft bei der Premiere der Nations League. Wir hatten uns mindestens zwei Siege ausgerechnet, geworden sind es schliesslich ein Sieg und ein Unentschieden, so dass die Bilanz doch etwas getrübt ist.

Unser Tun beim LFV dient letztlich dem Zweck, den Fussball in Liechtenstein voranzubringen. Mit der personellen Weichenstellung hin zu einem vollamtlichen Technischen Leiter und einem Nationaltrainer haben wir Strukturen geschaffen, von denen wir erwarten, dass sie uns sportlich weiterbringen. Auch das Nationalmannschaftszentrum, das wir dank beharrlichem Bemühen nun in Ruggell realisieren können, bildet ein Puzzleteil, das dazu beitragen soll, dass der Liechtensteiner Fussball den Anschluss an die immer professioneller und intensiver arbeitenden Verbände in ganz Europa nicht verliert.

Ein kompetentes und motiviertes Team von Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Freiwilligen setzt sich täglich für den Fussballfortschritt im Land ein. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön. Es ist verbunden mit der Hoffnung, sie mögen im reorganisierten LFV optimale Bedingungen vorfinden, um in ihren jeweiligen Bereichen auch 2019 wieder bestmögliche Arbeit leisten zu können.


Hugo Quaderer, Präsident



**LIECHTENSTEINER
FUSSBALLVERBAND**

EIN SPIEL. EIN TEAM. FÜRS LAND.

MISSION

FÜR DEN SPITZENFUSSBALL

Wir bieten unseren Nachwuchsmannschaften ein professionelles Ausbildungsumfeld, damit talentierte und ambitionierte Spielerinnen und Spieler ihr Potenzial optimal entwickeln und ausschöpfen können. Für die Nationalmannschaft schaffen wir optimale Voraussetzungen für den sportlichen Erfolg.

FÜR DEN BREITENFUSSBALL

Wir tragen unterstützend und fördernd dazu bei, dass unsere Mitgliedsvereine ihre vielseitigen Aufgaben im Breitensport erfüllen können.

FÜR DEN FRAUENFUSSBALL

Wir fördern den Frauenfussball gezielt und in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen und weiteren Fussballbegeisterten.

FÜR DAS SCHIEDSRICHTERWESEN

Wir fördern das Schiedsrichterwesen und unterstützen die Rekrutierung, Ausbildung und Entwicklung von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern.

FÜR UNSERE PARTNER

Wir tragen in aktiver und konstruktiver Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Sponsoren zur sportlichen und ideellen Weiterentwicklung des Fussballs bei und vertreten dabei die gemeinsamen Interessen des liechtensteinischen Fussballs national und international. Weiter engagieren wir uns für soziale, kulturelle und gesellschaftliche Anliegen.

WERTE

TEAMORIENTIERT UND LEIDENSCHAFTLICH

Wir pflegen Teamgeist, Freundschaft und das Miteinander. Wir leben unsere Aufgaben mit Begeisterung, Fairness und Hingabe.

PROFESSIONELL UND QUALITÄTSORIENTIERT

Wir orientieren uns an den höchsten Standards und stehen für Kompetenz und Integrität. Wir halten, was wir versprechen.

LOKAL VERANKERT UND INTERNATIONAL VERNETZT

Wir sind uns unserer Grösse und Möglichkeiten bewusst. Wir pflegen und nutzen unsere Beziehungen aktiv – im besten Sinne des liechtensteinischen Fussballs.

DAS LFV-JAHR 2018





VISION, MISSION, WERTE UND NEUES ERSCHEINUNGSBILD

Der bereits 2016 gestartete Prozess zur Definition von Vision, Mission und Werten des Liechtensteiner Fussballverbands fand Ende 2017 seinen Abschluss und wurde am 29. Januar 2018 mit einem Brand Launch der Öffentlichkeit präsentiert.

Mit Unterstützung der UEFA ist parallel zum Brand-Prozess auch ein neues Erscheinungsbild entwickelt worden. Es besteht aus einem Logo in den Farben Blau, Rot und Gold sowie den Gestaltungselementen Krone, Berge und Ball, mit denen die Verbundenheit zum Land Liechtenstein zum Ausdruck gebracht wird. Farbliche und ge-



stalterische Abwandlungen zum Hauptlogo komplettieren für die Bereiche Frauenfussball, Breitenfussball, Wettbewerbe und Award das neue Erscheinungsbild des LFV.

Während LFV-Präsident Hugo Quaderer und UEFA-Vertreter Marc Esselink die Hinter- und Beweggründe des Brand-Prozesses darlegten, hatte Andrea Schneider als Marketing-Verantwortliche des LFV die Ehre, das neue aus dem Brand-Prozess hervorgegangene Logo und seine verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten zu präsentieren.

NEUER TECHNISCHER AUSRÜSTER

Der Liechtensteiner Fussballverband hat seit Sommer 2018 mit dem italienischen Hersteller Macron einen neuen technischen Ausrüster. Der Wechsel von Adidas zu Macron war zustande gekommen, nachdem Adidas bei der UEFA sein Unterstützungsprogramm für kleine Verbände aufgekündigt hatte.

Als erstes Produkt wurde bereits anlässlich des Brand Launches am 29. Januar das neue Nationaltrikot der Öffentlichkeit präsentiert. Es handelt sich um ein individuelles Design, das von den Spezialisten von Macron in enger Zusammenarbeit mit dem LFV und unterstützt von der UEFA entworfen wurde.

Das Trikot weist verschiedene Details auf, die alle den Stolz zum Ausdruck bringen sollen, dieses Shirt für Liechtenstein tragen zu dürfen. So findet sich etwa Schloss Vaduz als Prägedruck ebenso auf dem Shirt wie die traditionelle Fürstenkrone und das Liechtensteiner Wappen. Neben dem Nationaltrikot, das ausschliesslich für die Nationalteams reserviert ist, laufen seit der Saison 2018/2019 auch die Spitzenfussballteams mit Macron-Dresses auf. Auf der Brust zeigen diese Trikots allerdings nicht die Krone, sondern das neue LFV-Logo.



DELEGIERTENVERSAMMLUNG

An seiner Delegiertenversammlung 2018, welche am 26. März in Triesen stattfand, legte der Vorstand des LFV Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2017 ab, blickte voraus auf das Fussballjahr 2018, präsentierte die Finanzzahlen und nahm kleinere Änderungen an Verbandsreglementen vor. Da keine Wahlen auf der Traktandenliste

standen und die zu behandelnden Anträge bereits im Vorfeld mit den Delegierten der Vereine besprochen wurden, konnte LFV-Präsident Hugo Quaderer speditiv durch die Versammlung führen und die Sitzung nach einer guten Stunde schliessen.



Einstimmig gutgeheissen wurde sowohl die von Schatzmeister Klaus Schmidle erläuterte Jahresrechnung als auch die Abänderung der Reglemente für den Aktiv-Cup, den Senioren-Cup und die Junioren-Landesmeisterschaften, welche vom Leiter Breitensport Edy Kindle präsentiert wurden.

Zur Jahresversammlung des Fussballverbandes hatten sich im Lawenasaal in Triesen sowohl die vierzehn Delegierten der sieben Mitgliedsverbände als auch Gäste aus dem In- und Ausland eingefunden. Unter ihnen befanden sich mit Norbert Foser und Manfred Beck zwei langjährige Vereinsvertreter, die kürzlich von ihren Funktionen

zurückgetreten waren. Norbert Foser war von 2012 bis 2018 Präsident des FC Balzers, Manfred Beck gehörte über Jahre dem Vorstandskollegium des FC Schaan an, wo er zuletzt verschiedene präsidentale Funktionen bekleidet hatte. Beide wurden vom LFV gewürdigt und mit einem Präsent verabschiedet.

Aus dem Ausland durfte der LFV neben zahlreichen Vertretern der benachbarten Verbände auch Besuch von der FIFA und der UEFA willkommen heissen. Sowohl UEFA-Vertreter und SFV-Präsident Peter Gillièron als auch FIFA-Vertreter Oliver Jung liessen es sich nicht nehmen, zum Schluss der Versammlung Grussworte an die Liechtensteiner Fussballfamilie zu richten.



LFV VORSTAND 2018

Hugo Quaderer (Präsident)
Marco Ender (Vizepräsident)
Rudolf Marxer (Leiter Spitzensport)
Edy Kindle (Leiter Breitensport)
Thomas Risch (Leiter Marketing und Recht)
Klaus Schmidle (Schatzmeister)

PETER JEHLE NEUER GENERALSEKRETÄR

Im April 2018 hat der LFV-Vorstand Peter Jehle zum Nachfolger von Philipp Patsch als Generalsekretär und Geschäftsführer bestimmt. Die Neubesetzung der Position war notwendig geworden, nachdem sich Philipp Patsch entschieden hatte, eine berufliche Neuorientierung einzuschlagen.

Nationaltorhüter Peter Jehle, der im Rahmen eines Fernstudiums einen Bachelor in Sport Management erlangt hatte, trat seine Stelle am 1. Juli 2018 an. Zugunsten des Engagements beim LFV entschied er sich, seine Karriere als Profi beim FC Vaduz und in der Nationalmannschaft vorzeitig zu beenden. Liechtensteins Rekordnationalspieler bringt seine langjährige Erfahrung im Spitzensport, seine starke Vernetzung im nationalen und internationalen Fussball sowie seine Kompetenz im Bereich Sport Management in den Verband ein.



LFV GESCHÄFTSSTELLE

Unter der Leitung von Geschäftsführer Philipp Patsch waren bis Mitte 2018 acht Mitarbeitende und zwei Praktikanten für die administrativen Aufgaben beim Verband zuständig. Danach standen dem LFV ab der zweiten Jahreshälfte mit dem neuen Geschäftsführer Peter Jehle drei weitere Mitarbeitende, zwei davon in Teilzeitengagements, zur Verfügung.

Der LFV hat mit dieser personellen Aufstockung auf die Erkenntnisse aus einer umfassenden Organisationsanalyse reagiert. Während die Aufgaben und Anforderungen an den Verband in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen waren, vermochte die Organisation nicht im gleichen Mass mitzuwachsen. Mit Caroline Matt als Assistentin des Generalsekretärs und Geschäftsführers erhielt die Geschäftsleitung des LFV auf Anfang 2018 eine wichtige Entlastung in allen administrativen und organisatorischen Aufgaben. Der weitere personelle Ausbau der Geschäftsstelle erfolgte auf die zweite Jahreshälfte hin. Für die Finanzadministration konnte mit Massimo Conditto ein ausgewiesener Fachmann verpflichtet werden, für den Bereich Marketing und Kommunikation stiess Florian Hepberger als kompetente Verstärkung in Teilzeit zum Verband und mit Nicole Büchel bekam der LFV ebenfalls in Teilzeit wertvolle Unterstützung für die Bereiche medizinische Administration und Ticketing.

Nach einer internen Umstrukturierung sind die Bereiche Marketing und Kommunikation unter der Verantwortung von Anton Banzer zusammengeführt worden. Dies hatte zur Folge, dass Andrea Schneider ihre Konzentration vollumfänglich auf die Aufgaben als Team Manager der Nationalmannschaft und Verantwortliche für das Ticketing lenken konnte. Nach wie vor wurde der gesamte LFV-Nachwuchs von der U21- über die U19-, U17- und U15-Nationalmannschaft bis zum gesamten Juniorensportfussball von Judith Frommelt betreut, die Bereiche Breitenfussball, Nationale Wettbewerbe und Corporate Social Responsibility lagen im Zuständigkeitsbereich von Mirianda Frick und Monika Burgmeier war weiterhin in der Buchhaltung und Personaladministration des Verbandes tätig. Bis Ende 2018 hatte zudem Frauen-Nationaltrainerin Selina Ruckstuhl die interne IT-Betreuung des LFV-Teams auf der Geschäftsstelle inne. Sie übergab diese Aufgabe danach teamintern an Florian Hepberger.

Die beiden Materialwarte Josip Topic und Lorenz Schlegel gehörten ebenso zur LFV Geschäftsstelle wie die Praktikanten. Bis Mitte Jahr waren dies Livio Meier und Roman Spirig, ab der zweiten Jahreshälfte Roman Spirig und Joëlle Schlegel.

REPRÄSENTATIONEN

Die Mitglieder des LFV-Vorstands, besonders Präsident Hugo Quaderer, sowie der Generalsekretär haben über das gesamte Jahr hinweg zahlreiche Verpflichtungen und Termine wahrgenommen. Neben den traditionellen Besuchen der Generalversammlungen der sieben Liechtensteiner Fussballvereine stehen auch Teilnahmen an Delegiertenversammlungen benachbarter und befreundeter Verbände auf dem Programm der LFV-Repräsentanten. 2018 waren dies die General- respektive Delegiertenversammlungen des OFV und seiner Kantonalverbände Appenzell, Glarus und Graubünden.

Als oberster Vertreter des LFV nimmt Präsident Hugo Quaderer darüber hinaus Einsatz im Regionalvorstand des OFV und gehört der Präsidentenkonferenz des LOC an.

UEFA- UND FIFA-KONGRESSE

Bei den von der UEFA und der FIFA durchgeführten Kongressen war der Liechtensteiner Fussballverband jeweils mit einer Delegation vertreten. Den Auftakt im Kongressprogramm machte am 16. Januar der FIFA-Gipfel

in Amsterdam, an welchem Präsident Hugo Quaderer den LFV repräsentierte. Zum ordentlichen UEFA-Kongress am 26. Februar in Bratislava entsandte der LFV erneut seinen Präsidenten Hugo Quaderer sowie Generalsekretär Philipp Patsch. Beim ordentlichen FIFA-Kongress, der im Vorfeld der WM-Endrunde am 13. Juni in Moskau stattfand, bestand Liechtensteins Delegation aus Präsident Hugo Quaderer,



Generalsekretär Philipp Patsch, Vorstandsmitglied Thomas Risch und dem designierten neuen Generalsekretär Peter Jehle.

LFV-Präsident Hugo Quaderer war es auch, der allein oder in Begleitung des Generalsekretärs an weiteren Meetings teilnahm. Am 8. Februar weilte er in Nyon beim National Associations Committee, am 8./9. Mai traf er in Budapest mit den M6-Verbänden zusammen, um die WM-Bewerbungen von Kanada-Mexiko-USA und Marokko zu erörtern, und vertrat Liechtenstein am 1. Dezember in Dublin, wo im Rahmen der Auslosung zur EURO 2020-Qualifikation auch ein Meeting des UEFA Top Executive Programme (TEP) stattfand.

LIECHTENSTEIN OFFIZIELLES MITGLIED DER INTERESSENGEMEINSCHAFT M6

Der Liechtensteiner Fussballverband war am 9. und 10. Januar 2018 erstmals Gastgeber des jährlichen Treffens der zentraleuropäischen Fussballverbände Österreichs, Polens, Ungarns, Tschechiens, der Slowakei und Liechtensteins. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung über die gemeinsame Zusammenarbeit durch LFV-Präsident Hugo Quaderer wurde Liechtenstein vom Beobachter zum offiziellen Mitglied der Vereinigung.

Seit dem Frühjahr 2016 gehört Liechtenstein als Beobachter der 2012 gegründeten losen Interessengemeinschaft von fünf bzw. sechs europäischen Fussballverbänden an. Ziel der Verbände Österreich, Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei und Liechtenstein ist es, eine aktive Rolle zu übernehmen, um gemeinsame Themen zu positionieren und so innerhalb der UEFA ein grösseres Gewicht zu erhalten. Die Interessengemeinschaft trifft sich einmal jährlich in einem der Mitgliedsländer zu einem Meeting. Nun fand dieses Treffen am 9. und 10. Januar 2018 erstmals in Liechtenstein statt. Als Gast durfte der LFV neben den Präsidenten und weiteren Vertretern der Mitgliedsverbände auch DFB-Präsident Reinhard Grindel in Liechtenstein begrüßen.

Zum Rahmenprogramm, das der LFV seinen Gästen bei ihrem zweitägigen Aufenthalt im Land bot, gehörten unter anderem ein Besuch in der Schatzkammer Liechtenstein sowie ein Empfang bei S.D. Erbprinz Alois auf Schloss Vaduz. Im Verlauf des eigentlichen Meetings nutzte der LFV die Gelegenheit, den anderen Verbandsvertretern die Organisation des Fussballs in Liechtenstein zu präsentieren. Als weitere Tagungsthemen standen Vorbesprechungen zum UEFA-Kongress 2018 sowie zu weiteren UEFA- und FIFA-Agenden auf dem Programm. Die Zusammenkunft diente zudem auch der Planung künftiger Meetings sowie dem traditionellen Erfahrungsaustausch und der Information über Aktualitäten in den einzelnen Verbänden. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung über die gemeinsame Zusammenarbeit wurde der Liechtensteiner Fussballverband zum Abschluss des Meetings schliesslich definitiv als sechstes offizielles Mitglied in die Interessensgemeinschaft aufgenommen.

TEILNEHMER MEETING LIECHTENSTEIN 2018

Liechtenstein	Hugo Quaderer (Präsident) Philipp Patsch
Österreich	Leo Windtner (Präsident) Thomas Hollerer
Tschechien	Martin Malík (Präsident) Rudolf Řepka, Jan Pauly
Ungarn	Sándor Csányi (Präsident) Márton Vági, Sándor Berzi
Polen	Zbigniew Boniek (Präsident) Maciej Sawicki
Slowakei	Ján Kováčik (Präsident) Jozef Kliment

GÄSTE

Deutschland	Reinhard Grindel (Präsident) Samy J. Hamama
-------------	--





WORKSHOPS

UEFA GROW

UEFA Grow unterstützt die Nationalverbände in zentralen Bereichen wie der Verbesserung des Images des Fussballs, dem Erreichen eines grösseren Publikums, der Erhöhung der Zahl aktiver Spielerinnen und Spieler sowie der Steigerung der Einnahmen.

Die Projekte, die von den europäischen Nationalverbänden in den einzelnen Bereichen umgesetzt und 2018 abgeschlossen wurden, sind in Riga am 31. Oktober im Rahmen eines UEFA Grow Awards prämiert worden. Bei der Award-Gala und den parallel stattfindenden zweitägigen Workshops war der Liechtensteiner Fussballverband mit Generalsekretär Peter Jehle und Anton Banzer vertreten.

CSR-PROGRAMME

Der möglichst uneingeschränkten Teilhabe, Inklusion genannt, wird bei der Europäischen Fussball Union UEFA ein grosser Stellenwert eingeräumt. Auch der LFV nimmt an verschiedenen Programmen teil, mit denen der sozialen Verantwortung Rechnung getragen wird. Für den Liechten-



steiner Fussballverband hat Mirianda Frick diesbezüglich vom 31. Juli bis 3. August in Amsterdam am UEFA Study Group Scheme zum Thema «Football for all Abilities» mitgewirkt, ebenso war sie LFV-Vertreterin beim ersten Responsiball Forum, welches am 8. November in Lausanne über die Bühne ging.

INTEGRITY-SCHULUNG FÜR DIE U17 NATIONALMANNSCHAFT

Spielmanipulationen, insbesondere zur Erzielung von Wettgewinnen, sind zu einem weltweiten Problem im Fussball geworden. Bei der Bekämpfung dieser grossen Gefahr für den Fussballsport als Ganzes und für dessen Akteure, seien es Spieler, Trainer, Schiedsrichter oder Offizielle, spielt die Prävention eine Schlüsselrolle.



Anlässlich des U17 EM-Qualifikationsturniers in Schweden erhielten die Liechtensteiner U17-Nationalspieler eine Schulung, deren Ziel es war, auf die entsprechenden Gefahren hinzuweisen und Ratschläge für das richtige Verhalten im Anlassfall zu geben.



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

In Wahrnehmung seiner Gesellschafts- und Sozialverantwortung hat der LFV eine Corporate Social Responsibility Strategie 2018–2021 in Angriff genommen und bei der UEFA ein entsprechendes Projekt eingereicht.

Sein Augenmerk richtet der LFV vor allem auf den Bereich Inklusion (Teilhabe), in welchem in den kommenden Jahren verschiedene Aktivitäten geplant sind. Teil des Programms zur Inklusion ist die Bildung eines Unified Teams, das regelmässig mit Nicht-Behinderten trainiert.

KOOPERATION ZWISCHEN SPECIAL OLYMPICS LIECHTENSTEIN, FC VADUZ UND LFV

Special Olympics Liechtenstein, der FC Vaduz und der Liechtensteiner Fussballverband haben im Juni 2018 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ziel der Partner ist es, mit gemeinsamen Projekten die soziale Integration

zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne mentale Beeinträchtigung zu fördern und somit bestehende Barrieren aufzubrechen und Vorurteile abzubauen.

Der Startschuss für die Zusammenarbeit fiel anlässlich einer gemeinsamen Medienkonferenz von Special Olympics Liechtenstein-Stiftungsratspräsidentin I.D. Prinzessin Nora von Liechtenstein, FC Vaduz-Präsidentin Ruth Ospelt und LFV-Präsident Hugo Quaderer. Kinder und Jugendliche mit mentaler Beeinträchtigung sollen soweit wie möglich in den regelmässigen Trainings- und Spielbetrieb des FC Vaduz integriert werden. Der LFV unterstützt dieses Vorhaben und die jeweiligen Projekte im Zuge seiner neuen Corporate Social Responsibility-Strategie und übernimmt dabei eine Vorreiterrolle in der Liechtensteiner Sportlandschaft. Als erstes Projekt fand am 30. Juni und 1. Juli in Ruggell ein Unified-Fussballturnier mit sieben





Teams aus Liechtenstein, der Schweiz, Deutschland, Österreich und Luxemburg statt. Das Liechtensteiner Team trainierte dazu ab Mai zweimal wöchentlich im Rheinpark Stadion.

EU-UMWELTPROJEKT LIFE TACKLE

Neben dem Bereich Inklusion engagiert sich der LFV auch im Bereich Nachhaltigkeit. Life Tackle nennt sich ein neues UEFA-Projekt, das sich dank der Unterstützung der Europäischen Union mit einer nachhaltigeren Umsetzung von Sportereignissen befasst. Am 4. und 5. Oktober fand dazu in Pisa die Auftaktveranstaltung statt, an der Florian Hepberger den Liechtensteiner Fussballverband vertrat. Neben den Fussballverbänden aus Italien, Rumänien und Schweden nahmen zudem auch Interessensvertretungen aus dem Umweltbereich teil. Unter Federführung der Scuola Superiore Sant'Anna aus Pisa werden bis Ende 2021 Lösungen ausgearbeitet und getestet, die in der Folge europaweit umgesetzt werden sollen.



UEFA AWARD FÜR «FOOTBALL IS MORE»

Die gemeinnützige Liechtensteiner Stiftung «Football is more», die sich für die Unterstützung und Förderung benachteiligter Menschen einsetzt, hat mit ihrem Projekt «Special Adventure Camps» einen von der UEFA Foundation for Children ausgeschriebenen Preis in der Höhe von 50'000 Euro gewonnen. Eingereicht wurde das Projekt durch den LFV, der als Landesverband das zuständige Nominationsgremium ist.

ZENTRUM FÜR DIE NATIONALMANNSCHAFTEN

In seinen Bemühungen, ein Technisches Zentrum als Verbandsheimat zu errichten, konnte der LFV 2018 ein wichtiges Etappenziel erreichen. Nach der negativen Abstimmung im Vorjahr in Eschen hatte sich der LFV umgehend neu orientiert und in Ruggell mit der Gemeinde sowie dem FC Ruggell eine Einigung betreffend den Bau eines Nationalmannschaftszentrums erzielt. Mit diesem Nationalmannschaftszentrum wird auf dem Gelände des Freizeitparks Widau ein erster Teil des Gesamtprojekts Technisches Zentrum realisiert. Die entsprechenden Beschlüsse dazu fasste der Ruggeller Gemeinderat am 8. Mai 2018 ebenso einstimmig wie einen Monat später am 9. Juni 2018 die Delegierten des Liechtensteiner Fussballverbandes anlässlich einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung.

Das Nationalmannschaftszentrum sieht einen Hochbau mit Kabinen, Trainerbüros und Nebenräumen sowie einen

abgetrennten Frauentrakt vor. Ebenso sind verschiedene Massnahmen vorgesehen, mit denen das Angebot an Trainings- und Spielfeldern durch die Neugliederung der Plätze auf dem bestehenden Areal um rund 20% erhöht werden kann. Diese Kosten tragen der LFV und die Gemeinde Ruggell, wobei der LFV-Anteil am Gesamtprojekt wesentlich aus zweckgebundenen Mitteln der UEFA und der FIFA finanziert wird.

Mit der Erweiterung des Freizeitparks Widau erhält der LFV erstmals eine Heimat für alle Männer und Frauen Nationalmannschaften. Dies ist ein erster Schritt, die anderen Sportanlagen in Liechtenstein zu entlasten und die strukturellen Defizite im Vergleich mit anderen Fussballverbänden zu vermindern. Aus diesem Grund ist der LFV darüber hinaus daran interessiert, auch die weiteren Module für ein umfassendes Technisches Zentrum zu realisieren.



ZUSAMMENARBEIT MIT DEN VEREINEN – PROJEKT «VISION FUSSBALL LIECHTENSTEIN»

In der Zusammenarbeit zwischen Verband und Vereinen erfolgte 2018 eine weitere Intensivierung. Neben den regelmässig durchgeführten Präsidentensitzungen und der Herausgabe des elektronischen Newsletters «LFV-Vereinsinformationen» fiel im dritten Quartal 2018 mit Vereinsgesprächen der Startschuss zum Projekt «Vision Fussball Liechtenstein». Anlässlich dieser Vereinsgespräche treffen sich Vertreter jedes Vereins zu einem ausführlichen Gespräch mit LFV-Geschäftsführer Peter Jehle und dem Technischen Leiter Rene Pauritsch,

um bilateral aktuelle Herausforderungen und perspektivische Möglichkeiten für die Entwicklung des Liechtensteiner Fussballs zu erörtern.

Die Vereinsgespräche werden im Frühjahr 2019 abgeschlossen und im Anschluss daran im Rahmen einer Gesamtveranstaltung allen Liechtensteiner Fussballvereinen präsentiert. In einem weiteren Schritt sollen gemeinsam Impulse für eine zukünftige strategische Ausrichtung beschlossen werden.

ERFOLGREICHE KLUBLIZENZIERUNG

Alle sieben Liechtensteiner Fussballclubs haben für die Saison 2018/2019 eine Klublizenz erhalten.

Im Rahmen des vom LFV durchgeführten Lizenzierungsverfahrens, dem sich die Vereine jährlich zu unterziehen haben, wurden von den Bewerbern die geforderten Qualitätsstandards erfüllt, was mit dem Erhalt der Lizenz für die kommende Spielzeit belohnt wurde. Verbunden mit dem Erhalt dieser Lizenz ist unter anderem auch die Berechtigung zur Teilnahme am Liechtensteiner Cup.

Um den Herausforderungen im Fussballsport gerecht zu werden und ihn in eine erfolgreiche sowie finanziell sichere Zukunft zu führen, hat die UEFA 2002 mit dem Beschluss zur Einführung eines europaweiten Klublizenzie-

rungsverfahrens den richtungsweisenden Schritt gesetzt, um dem Fussball die nötige Stabilität zu verleihen.

Das UEFA-Lizenzierungssystem ist seit seiner Einführung mehrfach und speziell auch im Finanzbereich weiterentwickelt worden. Dabei überträgt die UEFA die Aufgabe der Durchführung und Lizenzerteilung an die nationalen Verbände. Die Qualifikationskriterien des Lizenzierungsverfahrens tragen vor allem dazu bei, dass sich die Klubs angemessen um die Nachwuchsausbildung kümmern und dass solide Führungs- und Finanzstrukturen vorhanden sind sowie eingehalten werden, damit die sportliche Infrastruktur den zukünftigen Anforderungen Rechnung trägt.

MEDIZINISCHE LEITUNG



Nach vier Jahren Unterbruch hat Dr. med. Ecki Hermann die medizinische Leitung beim LFV wieder übernommen. Er trat anfangs Mai 2018 die Nachfolge von Dr. med. Handan Frauenfelder an, die dieses Mandat 2014 von ihm übernommen hatte.

Das Aufgabengebiet des medizinischen Leiters umfasst die Hauptverantwortung für den gesamten medizinischen Bereich beim LFV, wozu die Koordination und Rekrutierung der Ärzte und Physiotherapeuten für die Verbandsmannschaften ebenso gehört, wie die Erstellung der medizinischen Konzepte und die Durchführung der sportmedizinischen Untersuchungen.

UEFA-PRO-LIZENZ FÜR MARIO FRICK UND MICHAEL KOLLER

Die LFV-Trainer Mario Frick und Michael Koller haben mit Erfolg die Ausbildung zur Erlangung der UEFA-Pro-Lizenz abgeschlossen. Damit verfügt der Liechtensteiner Fussball über zwei weitere Trainer, welche die höchste Fussballausbildung absolviert haben und sich «Fussball-Lehrer» nennen dürfen. Ebenso im Besitz der UEFA-Pro-Lizenz sind Nationaltrainer Rene Pauritsch und U21-Nationaltrainer Heinz Fuchsichler.



MARIO FRICK ZUM FC VADUZ

Nur wenige Monate nach Erlangung seiner UEFA-Pro-Trainerlizenz wechselte Mario Frick, der beim LFV als Trainer der U19 Nationalmannschaft und des U16 Team Liechtenstein in Diensten stand, Mitte September zum FC Vaduz, um dort die Position des Cheftrainers zu übernehmen.

Obschon der Liechtensteiner Fussballverband mit diesem Abgang einen profunden Kenner der heimischen Fussballszene und einen hochqualifizierten Ausbilder verlor, überwog beim Verband die Freude darüber, dass der Wechsel sowohl für den Challenge-League-Klub FC Vaduz wie auch für den Liechtensteiner Fussball



eine grosse Chance für die Weiterentwicklung darstellt. Seine Nachfolge als U19 Nationaltrainer beim LFV hat Martin Stocklasa übernommen.

VOLLAMTLICHER TECHNISCHER LEITER

Ab 2019 werden die Funktionen «Nationaltrainer» und «Technischer Leiter» nicht mehr wie bisher in Personalunion wahrgenommen, sondern aufgeteilt. Das hatte zur Folge, dass Rene Pauritsch, der seit 2012 für beide Bereiche verantwortlich war, sein Mandat als Nationaltrainer mit Abschluss der Nations League 2018 niedergelegt hat und künftig vollamtlich als Technischer Leiter beim Verband tätig sein wird.

Rene Pauritsch stand in seinen sechs Jahren als Nationaltrainer insgesamt 50 Mal an der Seitenlinie. Vier Länderspiele wurden unter seiner Leitung gewonnen, sieben Mal spielte sein Team unentschieden.



NEUER NATIONALTRAINER

Nach der Ämtertrennung des Nationaltrainers und des Technischen Leiters, die zuvor von Rene Pauritsch in Personalunion ausgeübt wurden, hat der Liechtensteiner Fussballverband den 47-jährigen Isländer Helgi Kolvidsson als neuen Nationaltrainer verpflichtet.

Helgi Kolvidsson war in seiner aktiven Zeit als Profi bei den österreichischen Klubs FC Kärnten und Austria Lustenau sowie dem deutschen Zweitligisten 1.FSV Mainz 05 unter Vertrag. Seine Trainerlaufbahn begann er beim deutschen Verbandsligisten Pfullendorf, bevor er für gut drei Jahre zum Vorarlberger Zweitligisten Austria Lustenau wechselte. Nach Stationen in Wiener Neustadt und Ried wurde Helgi Kolvidsson unter Trainer Heimir Hallgrímsson Co-Trainer der isländischen Nationalmannschaft, die sich während seiner Amtszeit zum ersten Mal für eine Weltmeisterschaftsendrunde qualifizieren konnte.





LfV AWARD 2018

Bei der Award-Gala des Liechtensteiner Fussballverbandes sind am 9. Oktober 2018 im Theater am Kirchplatz TaK die Auszeichnungen für die besten Akteure im Liechtensteiner Fussball vergeben worden.

Im voll besetzten TaK in Schaan trafen sich aktive und nicht mehr aktive Fussballer, Trainer, Funktionäre und zahlreiche Gäste des LfV zum gesellschaftlichen Höhepunkt des Liechtensteiner Fussballjahres. Zum zehnten Mal wurde der Award verliehen und der LfV liess es sich zu diesem Jubiläum nicht nehmen, alle ehemaligen Nationalspieler und auch deren Nationaltrainer einzuladen. Ebenso unter den Gästen waren die A-Nationalmannschaft sowie das Liechtensteiner WU19 Team, welches kürzlich als erste Frauenmannschaft bei einem EM-Qualifikationsturnier teilgenommen hatte.

Die Auszeichnung als Vereinstrainer des Jahres holte sich Daniele Polverino, der mit dem FC Rebstein den Aufstieg in die 2. Liga geschafft hatte. Fussballer des Jahres wurde Titelverteidiger Nicolas Hasler, der auf eine erfolgreiche Saison beim Toronto FC, die mit dem MLS-Meistertitel gekrönt wurde, zurückblicken konnte. Erstmals ging einer der Awards auch an eine Fussballerin. WU19 Nationalspielerin Lena Göppel erhielt die LfV-Auszeichnung für ihren bisherigen Karriereweg.

Traditionell wird beim LfV Award jeweils auch das Ehrenamt gewürdigt. In gegenseitiger Absprache haben die sieben Vereine sich in diesem Jahr für Andrea Senti vom USV Eschen/Mauren als Freiwillige des Jahres ausgesprochen. Sie erhielt ihre Auszeichnung aus den Händen von Sportminister Daniel Risch.

Neben den Ehrungen wartete der Galaabend des LfV mit weiteren Programmpunkten auf. So wurden die beiden ehemaligen Nationalspieler Peter Jehle und Franz Burgmeier gebührend verabschiedet und es wurde auch dem ersten Länderspielsieg Liechtensteins vor genau 20 Jahren gedacht. Alle anwesenden Spieler, die diesen historischen 2:1-Sieg gegen Aserbaidschan einfuhren, versammelten sich auf der TaK-Bühne zum nostalgischen Gruppenfoto. Abgerundet wurde der Award schliesslich durch die Auslosung der Cup-Viertelfinals und ein Unterhaltungsprogramm mit der jungen Sängerin Isabel Pfefferkorn.

LfV AWARD 2018 – DIE NOMINIERTEN

Fussballer

Maximilian Göppel (FC Vaduz)

Nicolas Hasler (Toronto FC, Chicago Fire)

Peter Jehle (FC Vaduz)

Philipp Muntwiler (FC Vaduz)

Martin Rechsteiner (FC Balzers, FC Triesen)

Dennis Salanovic (FC Rapperswil-Jona, FC Thun)

Trainer

Daniele Polverino (FC Rebstein)

Vito Troisio (FC Ruggell)

Roland Vrabec (FC Vaduz)





BESUCH VON PANENKA & CO

Seit 1974 reist die tschechische Vereinigung Amfora (Amateur Football Rarity), bestehend aus ehemaligen Fussballstars und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, durch die Welt, um Geld für gemeinnützige Zwecke zu sammeln. Liechtenstein war im Mai 2018 auf dieser Welttournee das 34. Land, welches die Tschechen besuchten, um dort unter anderem auch Fussball zu spielen.

Organisiert wurde der Liechtenstein-Aufenthalt von Antonin Panenka & Co. durch den LFV. Neben dem legendären Penalty-Schützen und Europameister 1976 gehörten unter anderem auch Jan Berger, Jan Fiala, Pavel Steiner sowie Oleg Sokolov der tschechischen Reisegruppe an. Bei einem freundschaftlichen Fussballspiel auf der

Sportanlage Leitawis in Triesenberg trafen die Gäste auf ein Liechtensteiner Team mit den Ex-Internationalen Roland Moser, Thomas Hanselmann, Jürgen Ospelt, Franz Schädler und Horst Marxer, den Landtagsabgeordneten Manfred Kaufmann, Mario Wohlwend und Peter Frick sowie den Ex-Skirennfahrern Achim Vogt und Markus Foser. Verstärkung für das Heimteam kam schliesslich auch vom LFV in der Person von Mirianda Frick.

Mit einem gemeinsamen Abendessen in der Hofkellerei in Vaduz, wo auch Sportminister Daniel Risch sowie mehrere LFV-Vertreter die beiden Teams begrüßten, fand der Liechtenstein-Besuch von Amfora seinen Abschluss.

SCHIEDSRICHTERWESEN

Von Oswald Gritsch, Verantwortlicher Schiedsrichterwesen

Die Schiedsrichter-Kommission hat das Jahr 2018 in veränderter Zusammensetzung in Angriff genommen. Es ist gelungen, die Kommission mit jungen und erfahrenen, aktiven Schiedsrichtern neu aufzustellen. Sie setzt sich zusammen aus Oswald Gritsch (Leiter Schiedsrichter-Kommission), Silvan Sele (Stv. Leiter Schiedsrichter-Kommission), Nikolaj Hänni (Mentoring Schiedsrichter Talente), Manuel Hermann (Ausbildung), Memo Ljatifi (Fitness Coach) und Peter Jehle (Verbindung Kommission zu LFV-Vorstand). In der Administration wurde die Kommission durch LFV-Mitarbeiterin Caroline Matt unterstützt.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Mit zwei Teilnehmern war die Schiedsrichter-Kommission auch 2018 an der Veranstaltung «Regelexperten-Treffen» der deutschsprachigen Verbände (Belgien, Deutschland, Holland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, Schweiz) vertreten. Mit dabei war als Vertreter des IFAB (International Football Association Board) auch David Elleray. Er bot in sehr kompetenter Weise Unterstützung beim Prozess der jährlichen Regeländerungen und informierte über die im IFAB in Abklärung befindlichen Änderungen. Gleichzeitig nahm er auch Vorschläge aus der Veranstaltung dankbar entgegen.

Das diesjährige Treffen fand in Zeist, organisiert durch den Holländischen Fussballverband, statt.

Im Instruktoren-Kader hat Linus Stauffacher (Mitglied unserer Talentgruppe) die SR-Instruktoren-Ausbildung im SFV absolviert. Er wird diese mit der Prüfungslektion im Frühjahr 2019 bei Einsätzen im Ostschweizer Fussballverband abschliessen.

Verbandsintern hat die Schiedsrichter-Kommission wieder mehrere Veranstaltungen mit den Trainern der ersten Mannschaften aller Liechtensteiner Vereine (teilweise Trainer und ganze 1. Mannschaft) durchgeführt. Dabei wurde der Schwerpunkt jeweils auf die aktuellen Regeländerungen und die Weisungen für die Spielleitungen in der neuen Saison gelegt. Die gleiche Lektion ist im Rahmen der Saisonvorbereitung auch allen LFV-Trainern vorgebracht worden. So wurden alle Techniker mit den aktuellen Regeländerungen und Weisungen instruiert.

WEITERBILDUNG AUF UEFA LEVEL

Wie schon in den Jahren zuvor war Liechtenstein erneut am mehrtägigen Weiterbildungskurs der UEFA und FIFA, dem «Refereeing Assistance Programme (RAP)», dieses Mal in Sofia (Bulgarien) vertreten. Silvan Sele war Teilnehmer bei den «Technical Instructors» und Memo Ljatifi hat bei den «Fitness Instructors» teilgenommen. Dabei wurden nach intensiver Heimvorbereitung im internationalen Umfeld neueste Erkenntnisse und Regelinterpretationen sowie Trainingsmethoden für Schiedsrichter vermittelt. Das gewonnene Wissen und ihre Erfahrungen haben die beiden Liechtensteiner alsdann in den monatlichen Meetings und beim wöchentlichen Trainingsbetrieb eingebracht. So gelingt es, den LFV-Schiedsrichtern perfekte Bedingungen in der Aus- und Weiterbildung anzubieten.

Für das Jahr 2019 konnte in Zusammenarbeit mit dem SFV zum zweiten Mal ein Schiedsrichter-Trio für eine intensive dreiwöchige Weiterbildung bei der UEFA angemeldet werden.

AUSZUG AUS DER ARBEIT DER TALENT- UND FÖRDERGRUPPE

Ende Januar startete die Talent- und Fördergruppe mit einem mehrtägigen Seminar (Freitagabend bis Sonntag) im Berggasthof Höchsten Ilmensee im Hinterland von Friedrichshafen. An diesem Seminar, das auch als Standortbestimmung für die Teilnehmer gilt, wurden Schwerpunkte für die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen des Jahres erarbeitet. Den Teilnehmern wurde dabei Gelegenheit geboten, sich mit ihrem Mentor über Erreichtes und neue Ziele auszutauschen. Nach intensiver Arbeit im regeltechnischen-, persönlichkeits- und teambildenden Bereich durfte von einem erfolgreichen Wochenende im Kreise Gleichgesinnter berichtet werden.



Die Gruppe arbeitete auch während des Jahres intensiv. Mit zwei wöchentlichen Trainingseinheiten im physischen Bereich und mit einem monatlichen Lehrabend wurde die Möglichkeit zur ständigen Leistungsoptimierung geboten. Mehrmals im Jahr wird der physische Leistungsstand mit speziellen von der FIFA vorgegebenen Konditionstests überprüft.



MASSNAHMEN ZUR ERHALTUNG DES SCHIEDSRICHTER-BESTANDES

Höhepunkt des Jahres war wieder der «Tag des Schiedsrichters». Er wird für alle Schiedsrichter organisiert, die für einen Verein des Liechtensteiner Fussballverbandes ihren wertvollen Dienst ausüben. Mit der Abgabe von Trainings- und Schiedsrichter-Bekleidung wurden die Teilnehmer in ihrer Tätigkeit unterstützt. Auch die Einladung zu Heimspielen der Nationalmannschaft und zum jährlichen Besuch des Cupfinals stellt eine Wertschätzung gegenüber den Schiedsrichtern dar.

Das Programm des «Tag des Schiedsrichters» beginnt mit einer praktischen Trainingseinheit in der Halle. Hierbei stehen vor allem Spiel und Spass im Vordergrund. Fitness Coach Memo Ljatifi hatte ein forderndes, abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet und die Teilnehmer machten mit viel Ehrgeiz und Freude mit. Nebst theoretischen Lektionen wurde auch ein Regeltest eingebaut. Im theoretischen Teil begeisterte der ehemalige Nationaltorhüter und heutige LFV-Generalsekretär Peter Jehle mit seinem Vortrag «Die Schiedsrichter aus einer persönlichen Aussenperspektive».

Als Gastreferenten konnte Patrick Graf, Leiter des Referee Departements im Schweizer Fussballverband, sowie sein Mitarbeiter Sandro Schärer gewonnen werden. Sandro Schärer zeigte auf humorvoller Art und Weise seinen Weg vom motzenden Juniorenspieler zum FIFA-Schiedsrichter auf.



NEUSCHIEDSRICHTER

- Emsal Aliji, FC Balzers
- Adrian Anrig, FC Balzers
- Anna Anrig, FC Balzers

RÜCKTRITTE

- Roman Ullmann, FC Balzers
- Stephan Häfeli, USV Eschen-Mauren
- Lara Übersax, USV Eschen-Mauren
- Ignaz Good, FC Vaduz

Roman Ullmann, Stephan Häfeli und Ignaz Good haben dem Schiedsrichterwesen zusammen mehr als 100 Jahre gedient. Ihnen gebührt Dank und Anerkennung für ihre Leistungen. Mit Lara Übersax geht Liechtenstein eine junge Schiedsrichterin verloren, die dem Fussball allerdings in anderer Form erhalten bleiben wird.

Unschwer zu erkennen ist, dass die Bilanz der Veränderung des Bestandes mit -1 einen negativen Trend aufweist. So wird die Problematik «Rekrutierung von Neu-Schiedsrichtern» auch im neuen Jahr eines der zentralen Themen sein. Die hierzu ins Leben gerufene Projektgruppe hat erste Werbeaktivitäten ausgearbeitet und gestartet. Den Vereinen muss aber klar sein, dass ihre Unterstützung in diesem Bereich dringend notwendig ist. Die Schiedsrichter-Kommission bietet überall Unterstützung an, die Initiative muss aber auch von den Vereinen kommen. Jungen Sportlerinnen und Sportlern kann der alternative und in vielen Fällen auch lukrativere Karriereweg als Schiedsrichter aufgezeigt und schmackhaft gemacht werden.

GRATULATION ZU QUALIFIKATIONEN

- Linus Stauffacher zur definitiven Aufnahme als SR-Assistent 1. Liga Classic und zur Ausbildung als SR-Instruktor
- Fabian Hasler zur Aufnahme als Assistent in die Development Season der 1. Liga Classic
- Sven Koller zur Qualifikation als SR-3. Liga Promotion
- Daniel Hobi zur Qualifikation als Schiedsrichter 4. Liga
- Dragan Danilovic als SR-5. Liga
- Mevludin Muhamedbegovic als SR-5. Liga

Die Schiedsrichter-Kommission des LFV blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Der Dank dafür gilt allen Kollegen im OFV, im SFV, in der UEFA und FIFA sowie im LFV und allen, die in irgendeiner Form unterstützend mitgewirkt haben.



NATIONAL- MANNSCHAFTEN







A-NATIONALMANNSCHAFT

Trainer	Rene Pauritsch
Co-Trainer	Michael Koller
Torhüter-Trainer	Dietmar Kupnik
Mannschaftsärztinnen	Veronika Bauer Rebecca Hasler
Physiotherapeuten	Philipp Morscher Sandra Looser

Nach der Qualifikationskampagne zur FIFA WM 2018, bei der es in einer sehr starken Gruppe für Liechtensteins A-Nationalmannschaft keine Punkte gab, stand das Jahr 2018 im Fokus der neugeschaffenen UEFA Nations League. Der neue Wettbewerb, bei dem die Teams ihrer Stärke entsprechend in 16 Gruppen eingeteilt wurden, kam im Herbst 2018 zur erstmaligen Austragung. Um optimal vorbereitet zu sein, absolvierte das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch im Frühjahr vom 19. bis 26. März ein

Trainingslager in Marbella, in welchem auch zwei Freundschaftsländerspiele auf dem Programm standen.

FREUNDSCHAFTSLÄNDERSPIELE

Den ersten Härtetest für das Nationalteam gab es in der Partie gegen Andorra. Dabei liessen sich die Liechtensteiner in der Anfangsphase des Spiels von der aggressiven Spielweise überraschen. Das Team vom Zwergstaat aus den Pyrenäen agierte an der Grenze des Erlaubten und zwang die LFV-Elf zu Fehlern. So fiel bereits in der Anfangsphase des Spiels aus einem Freistoss der Siegtreffer zum 0:1 für Andorra.

Mit einer deutlichen Steigerung ging es dann in die zweite Partie gegen die Färöer Inseln. Die Mannschaft von Nationaltrainer Rene Pauritsch verzeichnete immer wieder gute Aktionen und hatte gegen die Nordländer auch Torchancen, die allerdings ungenutzt blieben. Besser machten es der Gegner, der sehr effizient war und drei Offensivaktionen zu einem 3:0 Sieg umzumünzen wusste.

LÄNDERSPIELE 2018

Datum	Art	Begegnung	Resultat
21.03.2018	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Andorra	0:1
25.03.2018	Freundschaftsländerspiel	Färöer Inseln – Liechtenstein	3:0
06.09.2018	UEFA Nations League	Armenien – Liechtenstein	2:1
09.09.2018	UEFA Nations League	Liechtenstein – Gibraltar	2:0
12.10.2018	UEFA Nations League	EJR Mazedonien – Liechtenstein	4:1
16.10.2018	UEFA Nations League	Gibraltar – Liechtenstein	2:1
16.11.2018	UEFA Nations League	Liechtenstein – EJR Mazedonien	0:2
19.11.2018	UEFA Nations League	Liechtenstein – Armenien	2:2

NATIONS LEAGUE ARMENIEN – LIECHTENSTEIN

Nach fünf spiellosten Monaten startete am 6. September 2018 der neue UEFA Wettbewerb Nations League. Das erste Spiel bestritt die Nationalmannschaft auswärts in Armenien. Dabei konnte das Team von Rene Pauritsch an die Leistung vom Test gegen die Färöer Inseln anknüpfen. Mit grosser Leidenschaft war die Nationalelf nahe an einem Punktgewinn dran, musste sich am Ende aber knapp mit 1:2 geschlagen geben.

Nach der Führung der Hausherren war es Sandro Wolfinger, der nach toller Vorarbeit von Nicolas Hasler schnell zum zwischenzeitlichen 1:1 ausgleichen konnte. Auszeichnen konnte sich auch Goalie Benjamin Büchel, der nach dem Rücktritt von Peter Jehle zur neuen Nummer eins im Liechtensteiner Tor wurde. Armeniens Superstar Henrik Mkhitaryan scheiterte vom Elfmeterpunkt am sicheren Rückhalt der LFV-Equipe. Als dann Kapitän Michele Polverino nach der Ampelkarte vorzeitig den Platz verlassen musste, nutzten die Armenier die Überzahl eiskalt zum 2:1 aus. Die Schlussoffensive des unermüdlichen Liechtensteiner Teams wurde nicht mehr belohnt.



LIECHTENSTEIN – GIBRALTAR

Den ersten Punktgewinn vor heimischem Publikum seit 2011 gab es bei der Nations-League-Premiere im Rheinpark Stadion. Im Duell mit Gibraltar feierten die heimischen Nationalteamspieler einen 2:0-Erfolg und belohnten sich damit für zwei engagierte Auftritte im September. Dennis Salanovic vor der Pause und Sandro Wieser nach Wiederbeginn sorgten für grossen Jubel in der Heimstätte. Gibraltar stellte sich als hartnäckiger Gegner dar, der in einigen Phasen des Spiels die Oberhand hatte, es allerdings kaum schaffte, gefährliche Angriffe zu fahren. Einzige Ausnahme war ein Lattenschuss Mitte der ersten Halbzeit. Spielerisch besser zeigte sich die Elf von Rene Pauritsch. Auch eine bessere Ausbeute in Sachen Effizienz sorgte dafür, dass sich das Team am Ende belohnte. Damit war Liechtenstein nach zwei Spieltagen auf dem zweiten Platz der Nations League Gruppe D4 gereiht.



EJR MAZEDONIEN – LIECHTENSTEIN

Gegen Mazedonien, das stärkste Team der Gruppe, gab es eine 1:4-Auswärtsniederlage. Bereits nach einer guten halben Stunde fiel die Vorentscheidung, nachdem die Gastgeber dank eines Doppelpacks von Trajkovski und einem Tor von Altstar Pandev mit 3:0 in Führung lagen. Seyhan Yildiz gelang der zwischenzeitliche Anschlusstreffer, welcher etwas Schwung ins Spiel der Liechtensteiner brachte, sodass das Spiel etwas offener wurde. Dennoch bestimmte Mazedonien die Partie auch in der Folge und die LFV-Auswahl hatte ihre Mühe, weiteren Schaden zu verhindern. Goalie Benjamin Büchel musste sich in der

UEFA NATIONS LEAGUE – LIGA D, GRUPPE 4

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	EJR Mazedonien	6	5	0	1	14:5 (9)	15
2.	Armenien	6	3	1	2	14:8 (6)	10
3.	Gibraltar	6	2	0	4	5:15 (-10)	6
4.	Liechtenstein	6	1	1	4	7:12 (-5)	4

zweiten Halbzeit dann aber nur mehr einmal geschlagen geben. Das 1:4 durch Alioski war auch gleichbedeutend mit dem Endstand im ersten von zwei aufeinanderfolgenden Auswärtsspielen.



GIBRALTAR – LIECHTENSTEIN

Nach der direkten Weiterreise von Mazedonien nach Gibraltar stand das Rückspiel gegen die Südeuropäer auf dem Programm. Es war das erklärte Ziel, erneut die drei Zähler wie im Hinspiel mitzunehmen. Doch so einfach gestaltete sich die Aufgabe am Fusse des Affenfelsens für die Mannschaft von Rene Pauritsch nicht. Denn Gibraltar nahm den Schwung aus ihrem ersten Pflichtspielsieg auswärts in Armenien ins Aufeinandertreffen mit Liechtenstein mit. Auch die Zuschauer sorgten mit Leidenschaft für zusätzliche Unterstützung des Heimteams. Zunächst liess sich die Liechtensteiner Mannschaft davon nicht verunsichern. Ein Kontertreffer von Dennis Salanovic, den Marcel Büchel ideal vorbereitete, bedeutete die Liechtensteiner Führung. Das verletzungsbedingte Aus von Sandro Wieser zur Pause war mit dafür verantwortlich, dass Liechtenstein in der zweiten Halbzeit die Kontrolle etwas verlor, während sich Gibraltar, getragen von einem frenetischen Publikum, kurzzeitig die Überhand erkämpfte und mit zwei Kopfballtoren innert weniger Minuten das Spiel drehte. Es gelang dem Team von Trainer Rene Pauritsch in der Folge nicht mehr, die leidenschaftlich agierende Heimmannschaft zu überspielen. Eine Riesenchance zum Ausgleich kurz vor Schluss landete zunächst am Pfosten und nach einigem Gestocher letztlich in den Händen des Torhüters. Liechtenstein musste sich im Rückspiel gegen Gibraltar mit 2:1 geschlagen geben.

LIECHTENSTEIN – EJR MAZEDONIEN

Eine Szene im vorletzten Heimspiel des Jahres gegen Mazedonien war es, die ausschlaggebend dafür war, dass sich die LFV-Elf nicht mit einem Punktgewinn belohnen



konnte. Nachdem das Gästeteam keine Anstalten machte, zugunsten des verletzt auf dem Spielfeld liegenden Maximilian Göppel den Ball ins Seitenaus zu spielen, so wie es zuvor in einer ähnlichen Situation Michele Polverino im Sinne des Fairplays vorgemacht hatte, und auch der Schiedsrichter es nicht für angebracht sah, das Spiel zu unterbrechen, sorgte Sandro Wieser schliesslich mit einem Foul an der Strafraumgrenze für einen Spielunterbruch.

Dies brachte dem Liechtensteiner die gelb-rote Karte und den 0:1 Rückstand für das Heimteam, da Mazedoniens Bardi mit dem fälligen Freistoss ins Tor traf. Sowohl vor als auch nach dem Rückstand liess Liechtensteins Mannschaft nur wenige Chancen zu. So ging das torlose Pausenresultat völlig in Ordnung und mit viel Offensivpower versuchte das Team bis zum Ende einen Punktgewinn zu erreichen. Die grösste Möglichkeit dazu bot sich Dennis Salanovic, der es nach einem schönen Sololauf allerdings verpasste, auf den freistehenden Nicolas Hasler zu spielen. Erst in der Nachspielzeit fiel das zweite Tor für die Gäste zum letztlich sehr unglücklichen 0:2 Endresultat.

LIECHTENSTEIN – ARMENIEN

Auch im zweiten November-Heimspiel bot Liechtensteins Nationalmannschaft dem Publikum im Rheinpark Stadion beste Unterhaltung. Gegen Armenien lag Liechtenstein bis fünf Minuten vor Spielende mit 2:1 in Front, musste dann zwar den Ausgleich hinnehmen, erkämpfte sich zum Schluss aber ein verdientes Unentschieden. Die Mannschaft von Rene Pauritsch fand dabei sofort gut ins Spiel, setzte die ersten Akzente, kassierte aber mit dem ersten Gästeangriff gleich auch das Gegentor. Von diesem Rückstand liessen sich die Gastgeber allerdings nicht aus der Ruhe bringen und schafften mit einem herrlichen Distanzschuss von Marcel Büchel kurz vor der Pause den wichtigen Ausgleich. Nicolas Hasler profitierte wenige Minuten nach Beginn der zweiten Halbzeit von einem Ballverlust der armenischen Hintermannschaft, zog allein aufs Tor los und schob überlegt zur 2:1 Führung ein. Dass es am Ende doch nicht für den zweiten Sieg in der neugeschaffenen UEFA Nations League reichte, lag daran, dass die favorisierten Osteuropäer alles nach vorne warfen und sich fünf Minuten vor dem Ende den doch auch verdienten Ausgleich sicherten.

FEHLENDES WETTKAMPFGLÜCK TRÜBT BALANZ

Mit vier Punkten aus sechs Spielen belegte Liechtenstein den letzten Platz in der Gruppe 4 von Liga D und verpasste damit das Ziel, zumindest die beiden Spiele gegen Gibraltar zu gewinnen und damit sechs Punkte zu erreichen.

Mit den gezeigten Leistungen durfte man in mindestens vier Partien allerdings zufrieden sein. Einzig die Auswärtsniederlage gegen Gibraltar und das klare 1:4 auswärts gegen Mazedonien trüben etwas die Bilanz einer Nations League Saison, in der das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch nicht gerade vom Wettkampfg Glück begünstigt war. Positiv stimmt, dass in fünf von sechs Spielen jeweils mindestens ein Tor erzielt wurde. Für Rene Pauritsch ging nach sechs Jahren und 50 Länderspielen die Tätigkeit



als Nationaltrainer zu Ende. Vier Länderspiele konnten unter seiner Führung gewonnen werden, sieben Mal reichte es für ein Unentschieden.

Diese insgesamt sechzehn Nationen werden in Lausanne in vier Vierergruppen gelost, welche im Herbst 2018 in Hin- und Rückspielen gegeneinander antreten. Besonders attraktiv ist die Nations League, da die vier Gruppensieger der Liga D schliesslich im März 2020 Play-offs um einen Endrunden-Platz an der EURO 2020 bestreiten.

LÄNDERSPIELJUBILÄEN

Im Verlauf des Jahres 2018 habe folgende Nationalspieler ein Länderspieljubiläum erreicht:

Nicolas Hasler	50. Länderspiel am 21.03.2018 in der Partie Liechtenstein – Andorra
Daniel Kaufmann	50. Länderspiel am 16.10.2018 in der Partie Gibraltar – Liechtenstein
Dennis Salanovic	25. Länderspiel am 21.03.2018 in der Partie Liechtenstein – Andorra
Sandro Wolfinger	25. Länderspiel am 13.10.2018 in der Partie Mazedonien – Liechtenstein





U21 NATIONALMANNSCHAFT

Trainer	Heinz Fuchsbichler
Co-Trainer	Martin Stocklasa
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Mannschaftsärzte	Emanuel Steinhauser Claudio Canova
Physiotherapeuten	Sehad Saitovic Jessica Willauer Gerti Höllrigl

Im Jahr 2018 stand für die U21 Nationalmannschaft der zweite Teil der Qualifikation zur EM 2019 auf dem Programm. Vier Spiele waren bereits absolviert, ohne dass Liechtenstein etwas Zählbares aus diesen Begegnungen mitnehmen konnte. Überhaupt war es bisher noch keiner Liechtensteiner U21 gelungen, einen Punkterfolg zu erzielen.

einem Wettbewerb einzufahren, sodass das Erreichen dieses historischen Ziels auch für die verbleibenden sechs Spiele im Fokus des Teams von Trainer Heinz Fuchsbichler stand.

PORTUGAL – LIECHTENSTEIN

Die Rollen vor dem ersten Spiel der U21 Nationalmannschaft im neuen Jahr waren, wie so oft, klar verteilt. Klar verteilt. Liechtenstein der krasse Außenseiter – der Gegner, in diesem Fall Portugal, klarer Favorit. Trotz dieser wenig ermutigenden Ausgangslage ging die junge U21 Mannschaft engagiert ins Spiel und hatte einige gute Aktionen. In Führung gingen aber die Portugiesen aus einem Freistoss und schon kurz danach stand es nach einem schweren Fehler in der Hintermannschaft 0:2. Gespielt waren erst acht Minuten. Bis zur Pause erhöhten die nun leichtfüßig aufspielenden Gastgeber auf 0:5. In der Kabine versuchte Trainer Heinz Fuchsbichler nochmals

LÄNDERSPIELE 2018

Datum	Art	Begegnung	Resultat
23.03.2018	EM-Qualifikation	Portugal – Liechtenstein	7:0
27.03.2018	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Bosnien-Herzegowina	0:4
07.09.2018	EM-Qualifikation	Wales – Liechtenstein	2:1
11.09.2018	EM-Qualifikation	Schweiz – Liechtenstein	3:0
11.10.2018	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Portugal	0:9
16.10.2018	EM-Qualifikation	Rumänien – Liechtenstein	4:0

Ruhe und Ordnung in seine Mannschaft zu bekommen, was dann teilweise durchaus gelang. Auf tiefem Boden und bei starkem Gegenwind gelangen den Portugiesen nur noch zwei Treffer zum Endstand von 0:7.

LIECHTENSTEIN – BOSNIEN-HERZEGOWINA

Zwar tauchte Liechtensteins U21 im sechsten Spiel der EM-Qualifikation mit 0:4 gegen Bosnien-Herzegowina, doch das Team von Trainer Heinz Fuchsichler zeigte eine tadellose Vorstellung, die schlecht belohnt wurde. Ziel der Liechtensteiner im Heimspiel gegen die Bosnier war es, sich besser zu verkaufen als im Hinspiel und sich zudem auch gegenüber dem Portugal-Spiel zu steigern. Dieses Vorhaben gelang zweifellos, auch wenn das Resultat deutlich ausfiel und der Sieg der Bosnier in Ordnung geht. Die Liechtensteiner präsentierten sich vor knapp 500 Zuschauern im Rheinpark Stadion von der ersten Minute an hellwach, stiegen engagiert in die Zweikämpfe, waren gut organisiert und legten grosse Leidenschaft an den Tag. Damit hatten die Gäste wohl nicht gerechnet, brauchte der klare Favorit doch mehr als eine halbe Stunde, um auf die Siegerstrasse zu kommen. Danach zappelte der Ball allerdings insgesamt vier Mal im Tor der Liechtensteiner, die sich damit ein weiteres Mal ohne zählbaren Erfolg begnügen mussten.

WALES – LIECHTENSTEIN

Im dritten Spiel des Jahres musste sich die U21-Nationalmannschaft im Kräftenessen in Wales knapp mit 1:2 geschlagen geben. Bereits in der 5. Minute konnten die Gastgeber die Führung erzielen, nach einer guten Viertelstunde hiess es dann 2:0 für Wales. Die LFV-Equipe hielt in der Folge trotz des Zwei-Tore-Rückstands gut dagegen und



kam selbst zu Offensivaktionen, die bis zum Halbspitzpfiff allerdings noch zu ungefährlich ausfielen. In der Schlussphase traf Wales nur das Aluminium, wenig später sorgte Lukas Graber für den 2:1 Anschlusstreffer, der insgesamt Liechtensteins zweites Tor in dieser EM-Qualifikationsphase bedeutete. Wenige Zentimeter fehlten in der Folge zum historischen Erfolg eines ersten Punktergewinns. Aaron Salanovic köpfte in der Nachspielzeit an die Querlatte.

SCHWEIZ – LIECHTENSTEIN

Die Liechtensteiner U21-Nationalmannschaft unterlag dem Nachbarn aus der Schweiz auswärts mit 0:3. Lange hatte



sich die Mannschaft von Trainer Heinz Fuchsichler gegen den ersten Gegentreffer gewehrt, erst der eingewechselte Marvin Spielmann brachte die Hausherren in Biel nach einer guten Stunde auf die Siegerstrasse. Das Spiel verlief grösstenteils in einer Hälfte. Die Schweizer hatten das Geschehen über die komplette Spieldauer im Griff, verpassten es zunächst allerdings aus teils hochkarätigen Tormöglichkeiten Zählbares zu erzielen. Auf der anderen Seite schafften es die Liechtensteiner kaum, Entlastungsangriffe zu spielen. Jens Hofer und Ridvan Kardesoglu hatten in der ersten Viertelstunde noch die besten Möglichkeiten auf dem Fuss bzw. Kopf.



LIECHTENSTEIN – PORTUGAL

Im letzten Heimspiel der Qualifikation für die U21 EM 2019 unterlag Liechtenstein gegen Portugal hoch mit 0:9. Das Heimteam spielte in der ersten Halbzeit munter mit, hatte eine Grosschance zum zwischenzeitlichen Ausgleich, dennoch lag es zur Pause bereits deutlich mit 0:3 zurück. Portugal zog über die gesamte Spielzeit voll durch und legte Tor um Tor zum deutlichen Auswärtserfolg nach. Die letztlich hohe Niederlage war einerseits der Tatsache geschuldet, dass Portugal über die gesamte Spielzeit nicht nachliess, um alle Chancen für die EM-Endrundenqualifikation zu wahren. Hinzu kam, dass Liechtensteins U21 nicht über die Physis verfügte, den Ansturm der Gäste im Zaum zu halten. Wie immer liess sich das Team jedoch bis zur letzten Minute nicht hängen und ging an seine Leistungsgrenze.

RUMÄNIEN – LIECHTENSTEIN

Auch im letzten Spiel der EM-Qualifikation klappte es nicht mit dem ersten Punktegewinn für das Team von Trainer Heinz Fuchsichler. Gegenüber der Heimniederlage gegen Portugal zeigte sich die Mannschaft aber wesentlich konzentrierter und kompakter. Stark ersatzgeschwächt angetreten, musste Liechtensteins U21 gegen starke Rumänen in der ersten Halbzeit drei Tore hinnehmen, ehe im zweiten Durchgang dank einer engagierten Leistung kaum noch Chancen zugelassen wurden. Das Endresultat von 0:4 spiegelte dann auch den teilweise vorhandenen Altersunterschied wieder, spielten doch bei der Liechtensteiner Auswahl, viele Spieler, die auch noch für die U19 spielberechtigt gewesen wären.

OHNE PUNKTE ABER MIT TEILS GUTEN LEISTUNGEN

Die Qualifikationskampagne zur EM-Endrunde 2019 beendete die Liechtensteiner U21-Nationalmannschaft damit zwar ohne Punkte. Die gezeigten Leistungen aus den Spielen im vergangenen Jahr lassen aber darauf hoffen, dass in naher Zukunft gute Nachwuchsspieler in den Kreis des Nationalteams rücken können.



TABELLE EM-QUALIFIKATION 2019 – GRUPPE 8

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Rumänien	10	7	3	0	19:4 (15)	24
2.	Portugal	10	7	1	2	33:11 (22)	22
3.	Bosnien und Herzegowina	10	6	0	4	21:11 (10)	18
4.	Wales	10	4	1	5	11:11 (0)	13
5.	Schweiz	10	3	1	6	11:18 (-7)	10
6.	Liechtenstein	10	0	0	10	2:42 (-40)	0





U19 NATIONALMANNSCHAFT

Trainer	Mario Frick Martin Stocklasa
Co-Trainer	Martin Stocklasa Daniel Sereinig
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Mannschaftsärztin	Evelyn Eichenberger
Physiotherapeuten	Jouelle Jacobs Margit Altmann

Liechtensteins U19 Nationalmannschaft wurde für die Qualifikation zur EM-Endrunde 2019 in die Gruppe 1 mit den drei Gegnern Georgien, Israel und Aserbaidschan gelost. Zur Vorbereitung dieser in Turnierform ausgetragenen Qualifikation standen über das ganze Jahr hinweg Blocktrainings auf dem Programm, zudem waren im April 2018 zwei Freundschaftsspiele angesetzt. Trainer der U19 Nationalmannschaft bis in den Herbst war Mario Frick, nachdem er allerdings kurz vor dem Qualifikationsturnier als Cheftrainer zum FC Vaduz wechselte, übernahm der bisherige Co-Trainer Martin Stocklasa die Verantwortung für das Team.

FREUNDSCHAFTSLÄNDERSPIELE LIECHTENSTEIN – ZYPERN

Das erste von zwei Freundschaftsländerspielen der Liechtensteiner U19 Nationalmannschaft gegen die Alterskollegen aus Zypern endete am 24. April in Ruggell mit einer klaren 1:6-Niederlage.

Nach unglücklichem Spielverlauf wurden die Liechtensteiner am Ende deutlich in die Schranken gewiesen.

Mit dem überfallartigen Start der Zyprioten kam das Team von Mario Frick überhaupt nicht zurecht und geriet nach etwas mehr als einer Viertelstunde folgerichtig in Rückstand. Nur langsam stellten sich die Liechtensteiner im weiteren Verlauf der ersten fünfundvierzig Minuten auf den Gegner ein, mussten zehn Minuten vor der Pause allerdings dennoch den zweiten Gegentreffer hinnehmen. Nach einem Abspielfehler des gegnerischen Torwarts war es danach Ferhat Saglam, der wenige Minuten vor dem Halbzeitpfeiff auf 1:2 verkürzen konnte.



In der zweiten Halbzeit war die Liechtensteiner Elf defensiv gut organisiert und hatte das Spiel zu Beginn besser unter Kontrolle. Leider fiel genau in dieser Phase das 1:3 und statt aus einer hundertprozentigen Torchance das 2:3 zu machen, fiel praktisch im Gegenzug das 1:4. Danach war das Spiel gelaufen und die Zyprioten erhöhten bis zum Spielende auf das etwas zu hohe Endresultat von 1:6.

Zwei Tage nach der herben Niederlage gelang es der U19 Liechtensteins sich mit einer tadellosen Leistung gegen denselben Gegner zu rehabilitieren. Das Team zeigte sich gut organisiert und es war den Spielern anzumerken, dass sie sich nicht noch einmal so deutlich geschlagen geben wollten. Mit viel Einsatz und Motivation machten sie es den Zyprioten diesmal weit schwerer und kamen auch zu zahlreichen eigenen Offensivaktionen. Dennoch waren es wieder die Gäste, die das bessere Team waren und letztlich verdient mit 0:2 gewannen.

Nichts desto trotz durfte sich der Auftritt der Liechtensteiner sehen lassen, so dass Trainer Mario Frick einzig die mangelnde Präzision und Entschlossenheit in der Offensive zu bemängeln hatte.



EM-QUALIFIKATION

Vom 14. – 20. November 2018 bestritt die U19 Nationalmannschaft in Georgien die in Turnierform durchgeführte erste Runde der Qualifikation für die Europameisterschaft 2019. Als Gegner warteten die U19 Nationalteams von Israel, Aserbaidshan und Gastgeber Georgien.

GEORGIEN – LIECHTENSTEIN

Beim Auftaktspiel in die EM-Qualifikation musste sich Liechtensteins U19-Nationalmannschaft gegen Georgien klar geschlagen geben. Dem Gastgeber des Ausscheidungsturniers unterlag die von Martin Stocklasa übernommene Mannschaft mit 0:7.



In der Startphase stand die Defensive der Liechtensteiner noch gut und konnte die ersten Offensivbemühungen der Hausherren entschärfen. Mitte der ersten Halbzeit musste Liechtenstein dann aber zwei Gegentreffer hinnehmen und mit diesem Rückstand ging es in die Pause. Nach Wiederbeginn erwischten die Georgier gleich eine starke Phase und konnten innert drei Minuten auf 5:0 erhöhen. Zwei weitere Tore besiegelten schliesslich die hohe Niederlage der Liechtensteiner, die über das ganze Spiel hinweg Probleme in den Zweikämpfen bekundeten.

ISRAEL – LIECHTENSTEIN

Im zweiten Spiel des EM-Qualifikationsturniers ist Liechtensteins U19-Nationalmannschaft nur knapp am ersten Punktgewinn vorbeigeschrammt. Nach einem frühen Rückstand in der ersten Halbzeit konnte Fabian Unterrainer ebenso früh in der zweiten Halbzeit zum 1:1 ausgleichen und Liechtensteins U19 zum Jubeln bringen.

In der Folge waren die Liechtensteiner weiter präsent und nach einer geschlossenen Mannschaftsleistung duftete das Team schon auf einen Punkt hoffen, ehe Israel sieben Minuten vor Spielende doch noch das Siegtor zum 2:1 gelang. Die Enttäuschung war gross, nicht zuletzt auch deshalb, weil das Team gegenüber dem ersten Spiel eine beeindruckende Reaktion gezeigt hatte.

U19 FREUNDSCHAFTSLÄNDERSPIELE

Datum	Begegnung	Resultat
24.04.2018	Liechtenstein – Zypern	1:6
26.04.2018	Liechtenstein – Zypern	0:2

U19 EM QUALIFIKATION 2019 – GRUPPE 1

Datum	Begegnung	Resultat
14.11.2018	Georgien – Liechtenstein	7:0
17.11.2018	Israel – Liechtenstein	2:1
20.11.2018	Liechtenstein – Aserbaidshan	0:3

LIECHTENSTEIN – ASERBAIDCHAN

Trotz eines frühen Rückstands konnte Liechtensteins U19 Nationalmannschaft im abschliessenden dritten Spiel des EM-Qualifikationsturniers auch gegen Aserbaidshan eine Stunde lang gut dagegenhalten. Der zweite Gegentreffer liess dann jedoch die Hoffnungen des Teams von Trainer Martin Stocklasa schwinden, vielleicht doch noch den ersten Punkt einzufahren. Da den mit drei Jahrgängen antretenden Liechtensteinern am Ende die Kraft fehlte, siegte Aserbaidshan schliesslich mit 0:3 Toren.

Nach dem hervorragenden Auftritt gegen Israel fand Liechtensteins U19 auch gegen Aserbaidshan gut ins

Spiel. Dennoch geriet die Mannschaft nach einer Viertelstunde erneut früh in Rückstand. Das Gegentor tat dem Spiel der Liechtensteiner jedoch keinen Abbruch, sie spielten engagiert weiter und erst mit dem 0:2 nach einer Stunde Spielzeit war die Entscheidung gefallen.

Insgesamt spielte Liechtensteins U19 Nationalmannschaft eine gute Qualifikation. Die Leistung gegen Israel war hervorragend, das Spiel gegen Aserbaidshan war eine Stunde lang ebenfalls stark, nur in der Auftaktpartie gegen den Gastgeber musste sich das Team einige Abstriche gefallen lassen.

TABELLE U19 EM QUALIFIKATION 2019 – GRUPPE 1

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Israel	3	2	1	0	7:3 (4)	7
2.	Aserbaidshan	3	2	0	1	6:5 (1)	6
3.	Georgien	3	1	1	1	9:3 (6)	4
4.	Liechtenstein	3	0	0	3	1:12 (-11)	0





U17 NATIONALMANNSCHAFT

Trainer	Michael Koller
Co-Trainer	Martin Stocklasa
Torhüter-Trainer	Dietmar Kupnik
Mannschaftsarzt	Gerd Laub
Physiotherapeuten	Martina Augsburg Christian Sutter

Zum Jahresprogramm der Liechtensteiner U17 Nationalmannschaft gehören traditionelle die Teilnahme an einem UEFA Development Turnier, die Teilnahme an der EM-Qualifikation sowie das eine oder andere Freundschaftsländerspiel. 2018 fand das Development Turnier im Februar auf Malta statt, es folgten zwei Freundschaftsländerspiele im August gegen die Alterskollegen aus San Marino und zum Abschluss im September die EM-Qualifikation in Schweden. Der nur alle zwei Jahre stattfindende Swiss U16 Cup, bei dem die U17 Nationalmannschaft jeweils auch teilnimmt, stand 2018 nicht auf dem Programm.

UEFA DEVELOPMENT TURNIER

Am UEFA Development Turnier vom 24. – 28. Februar 2018 in Malta traf Liechtensteins U17 in drei Spielen auf die Alterskollegen des Gastgebers sowie auf die Auswahlen aus Gibraltar und Andorra. Da es sich dabei um Gegner auf Augenhöhe handelte, durfte sich das Team von Nationaltrainer Michael Koller einige Chancen ausrechnen, zu punkten.

Zum Auftakt stieg Liechtensteins U17 Nationalmannschaft gegen Gibraltar keinesfalls als Aussenseiter ins Spiel. Mit einem verdienten 2:0 Sieg gelang denn auch ein guter und überzeugender Start. Die Treffer der Liechtensteiner vor den zahlreich mitgereisten Fans erzielten Yannick Allaart und Philipp Gassner. Nach dem erfolgreichen Auftaktspiel gab es im Spiel gegen Andorra einen Dämpfer. Das Team von Nationaltrainer Michael Koller unterlag nach einem Gegentreffer in der 70. Spielminute mit 0:1. Im dritten und letzten Spiel auf Malta verlor Liechtensteins U17 Nationalmannschaft gegen den Gastgeber mit 0:2.

Die Liechtensteiner U17 konnte somit in drei Spielen gegen kleine Nationen nur einen Sieg feiern und musste zwei Mal als Verlierer vom Platz.



FREUNDSCHAFTSLÄNDERSPIELE

Im ersten von zwei Freundschaftsländerspielen gegen San Marino, die als letzte Vorbereitung für die EM-Qualifikation dienten, holte sich Liechtensteins U17 Nationalmannschaft am Donnerstag, 16. August 2018 in Ruggell einen verdienten 4:2-Sieg gegen die Alterskollegen.

Ein Blitzstart bescherte der Liechtensteiner U17 gegen San Marino nach nur gerade sieben Minuten eine beruhigende 3:0-Führung. Mit dieser Führung im Rücken hatte das Heimteam zunächst alles im Griff, liess Mitte der ersten Halbzeit dann allerdings etwas nach und kassierte prompt zwei Gegentore zum Pausenstand von 3:2. Eine klare Ansage in der Halbzeit und eine Systemumstellung brachten die Liechtensteiner dann aber wieder auf Kurs, sodass am Ende ein hochverdienter 4:2-Erfolg resultierte.



Das zweite Kräftermessen der U17 Nationalteams von Liechtenstein und San Marino am 18. August 2018 endete mit einem leistungsgerechten 1:1-Remis. In einer ausgeglichenen ersten Halbzeit ging das Heimteam zunächst durch ein Tor von Ricardo Brancalone mit 1:0 in Führung. Kurz vor der Halbzeit entschied der Schiedsrichter nach

einem Foul im Strafraum der Liechtensteiner auf Penalty, den San Marino zum 1:1-Ausgleich verwertete. In der zweiten Halbzeit zeigten beide Teams schöne Spielzüge, doch richtig gefährlich wurde es nur selten, sodass es beim Unentschieden blieb.



EM-QUALIFIKATION

Vom 27. September bis 3. Oktober 2018 bestritt die U17 Nationalmannschaft die in Turnierform durchgeführte erste Runde der Qualifikation für die Europameisterschaft 2019. Nach der schweren Qualifikation im Vorjahr, als es Liechtenstein mit Spanien, Kroatien und Albanien zu tun hatte, erhielt das Team von Trainer Michael Koller mit Europameister Niederlande, Turniergastgeber Schweden und Montenegro auch diesmal wieder hochkarätige Gegner zugelost.

NIEDERLANDE – LIECHTENSTEIN

Mit einer deutlichen Niederlage startete Liechtensteins U17-Nationalmannschaft in die EM-Qualifikation. Gegen die Niederlande, die Mannschaft des amtierenden Europameisters in dieser Altersklasse, unterlag das Team von Trainer Michael Koller mit 1:10.

Der doch deutliche Qualitätsunterschied zeigte sich von Beginn weg. Die Niederländer waren physisch bereit, schnell und trickreich unterwegs. Dennoch dauerte es rund zehn Minuten, ehe der erste Treffer fiel. In der Folge zogen die Niederländer ihr Spiel konsequent durch und erspielten sich bis zur Pause einen komfortablen Vorsprung von 6:0.

LÄNDERSPIELE 2018

Datum	Art	Begegnung	Resultat
24.02.2018	Development Turnier	Liechtenstein – Gibraltar	2:0
26.02.2018	Development Turnier	Liechtenstein – Andorra	0:1
28.02.2018	Development Turnier	Liechtenstein – Malta	0:2
16.08.2018	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – San Marino	4:2
18.08.2018	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – San Marino	1:1
27.09.2018	EM-Qualifikation	Niederlande – Liechtenstein	10:1
30.09.2018	EM-Qualifikation	Schweden – Liechtenstein	5:0
03.10.2018	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Montenegro	0:2

In der zweiten Halbzeit zeigte das Liechtensteiner Team viel Charakter, gab trotz des klaren Rückstands nie auf und brachte nochmals alles auf den Platz, was in ihm steckte. Dennoch hiess es nach einer Stunde Spielzeit 0:9, danach gelang es jedoch vorübergehend dicht zu machen und erst kurz vor Spielende durften die Niederländer erneut einen Treffer bejubeln. Den Schlusspunkt in diesem Auftaktspiel setzten schliesslich aber die Liechtensteiner mit einem verwandelten Foulelfmeter von Yannick Allaart zum 1:10-Endresultat.

SCHWEDEN – LIECHTENSTEIN

Auch im zweiten EM-Qualifikationsspiel unterlag Liechtensteins U17 hoch. Gegen Gastgeber Schweden lautete das Ergebnis 0:5, doch das so klare Resultat kam erst in der Schlussphase des Spiels zustande. Die Liechtensteiner zeigten eine starke Leistung, die ein besseres Resultat verdient hätte.

Mit einer defensiven Grundaufstellung gelang es dem Team von Michael Koller die Null etwas überraschend ohne grössere Schwierigkeiten zu halten, eigene Akzente zu setzen und das torlose Unentschieden in die Halbzeitpause zu bringen.



Auf Grund der positiven ersten Halbzeit kam Liechtenstein mutig aus der Kabine und hatte gleich mehrere gute Aktionen. Von den Schweden war lange nichts zu sehen, ehe sie nach mehr als einer Stunde mit zwei sehenswerten Stürmertoren schliesslich auf die Siegerstrasse einbogen. Das Liechtensteiner Team war danach nicht mehr in der Lage zu reagieren und musste zehn Minuten später erneut einen Doppelpack zum zwischenzeitlichen 0:4 hinnehmen. Das 0:5 in der Nachspielzeit war dann schlechter Lohn für nie aufgebende Liechtensteiner.

LIECHTENSTEIN – MONTENEGRO

Im dritten und letzten Spiel beim EM-Qualifikationsturnier in Schweden gab es für die Liechtensteiner U17 eine knappe und durchaus unglückliche Niederlage. Zwei frühe Tore jeweils zu Beginn der beiden Spielabschnitte brachten Liechtenstein auf die Verliererstrasse.

Die Enttäuschung über die Niederlage bei den Spielern und beim Trainerteam war gross, denn das Team zeigte eine starke Offensivleistung, agierte mutig, hatte viel Ballbesitz und vermochte den Gegner mit seinem Auftritt nicht nur zu überraschen, sondern auch in Verlegenheit zu bringen.

Am Ende resultierte trotz zahlreicher Offensivaktionen und nicht weniger als acht Eckbällen kein Torerfolg für Liechtenstein. Besonders bitter war, dass das entscheidende 0:2 für Montenegro im Gegenzug zur grössten Liechtensteiner Torchance fiel.

GENERATION MIT CHARAKTER

Der Härtetest in Schweden vermochte aufzuzeigen, dass mit der U17 eine Generation heranwächst, die über viel Charakter und auch Talent verfügt. Gegen die überlegenen Niederlande wehrte sich die Mannschaft aufopfernd, zeigte gegen Schweden über lange Zeit eine starke Leistung und zog zum Abschluss gegen Montenegro nochmals voll durch. So verdiente sich das Team mit seinen drei Auftritten grossen Respekt.

TABELLE DEVELOPMENT TURNIER MALTA

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Malta	3	3	0	0	18:9 (9)	9
2.	Andorra	3	1	0	2	14:15 (-1)	3
3.	Liechtenstein	3	1	0	2	2:3 (-1)	3
4.	Gibraltar	3	1	0	2	5:12 (-7)	3

TABELLE U17 EM-QUALIFIKATION 2019 – GRUPPE 1

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Niederlande	3	3	0	0	22:5 (17)	9
2.	Schweden	3	2	0	1	11:6 (5)	6
3.	Montenegro	3	1	0	2	2:8 (-6)	3
4.	Liechtenstein	3	0	0	3	1:17 (-16)	0





U15 NATIONALMANNSCHAFT

Trainer	Martin Stocklasa
Co-Trainer	Simone Troisio
Torhüter-Trainer	Mario Tichy
Mannschaftsarzt	David Waber
Physiotherapeuten	Thomas Sax Carmen Malin

Die U15 Nationalmannschaft hat 2018 vier Freundschaftsländerspiele bestritten. Im Mai standen zwei Spiele gegen Luxemburg auf dem Programm, im Oktober hiess der Gegner zweimal Färöer-Inseln.

Beim Vergleich im Mai gegen Luxemburg waren die Liechtensteiner in allen Belangen unterlegen und konnten vor allem im physischen Bereich nicht mithalten. Die Mannschaft aus Luxemburg war eingespielt und hatte mit ihren fussballerischen Fähigkeiten in den meisten Fällen klare Vorteile. Dennoch konnte im Vergleich zum Vorjahr

eine klare Steigerung der Liechtensteiner U15 Nationalmannschaft festgestellt werden. Es war gut zu sehen, wie die Spieler aus der Vergangenheit gelernt und an Erfahrung dazu gewonnen hatten. Die Enttäuschung über die klaren Niederlagen war zwar gross, aber wiederum konnten neue Inputs aus diesen Spielen mitgenommen werden.

Zum zweiten Vergleich gegen Alterskollegen kamen die Färöer-Inseln zu Besuch nach Liechtenstein. Sie stellten die gesamte Mannschaft aus dem Jahrgang 2004. Das Heimteam bediente sich aus den Jahrgängen 2003 und 2004.

Gegen die Insulaner hoffte man zwar auf einen Erfolg, war aber ein wenig realistischer und auch konzentrierter. Die ganze Vorbereitung war top, da die Spieler voll mitzogen. Es folgten zwei tolle Spiele, in denen sich die Liechtensteiner U15 mit Toren belohnte. Bitter war letztendlich vor allem das erste Spiel, das in der Schlussphase mit 3:4 verloren ging. Das Team hätte sich ein Remis wirklich verdient. Viel Aufwand, Herzblut und Einsatz wurden leider nicht belohnt. Im zweiten Spiel sollte das Unentschieden

dann geholt werden, doch das Team war mit seinen Kräften am Ende, sodass die Partie mit 1:3 zugunsten der Färöer Inseln endete.



Im Vergleich zu den beiden Spielen gegen Luxemburg war gegen die Färöer-Inseln erneute eine klare Steigerung zu erkennen. Die Mannschaft stellte fest, dass einiges erreicht werden kann, wenn alles in die Waagschale geworfen wird. Der Widerstand in allen Vergleichen war immer enorm und das Liechtensteiner Team war jeweils vor allem im körperlichen Bereich unterlegen. Dennoch sind die gemachten Erfahrungen enorm wichtig und wertvoll.

LÄNDERSPIELE 2018

Datum	Art	Begegnung	Resultat
22.05.2018	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Luxemburg	1:8
24.05.2018	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Luxemburg	0:9
18.10.2018	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Färöer Inseln	3:4
20.10.2018	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Färöer Inseln	1:3





U19 NATIONALTEAM FRAUEN

Trainerin	Selina Ruckstuhl
Co-Trainer	Pius Fischer
Torhüter-Trainer	Fabian Rupf
Mannschaftsärztin	Dikyi Ponse
Physiotherapeuten	Tina Haltiner Silvia Candrian

Im Frauenfussball wurde 2018 Verbandsgeschichte geschrieben. Nachdem im Herbst 2017 aus den älteren Spielerinnen des U17 Nationalteams eine U19 gebildet wurde und erste Testspiele gegen Clubmannschaften sowie ein Auswärtländerspiel gegen Luxemburg (3:3) stattfanden, wurde am 29. März erstmals ein richtiges Länderspiel eines Frauen-Nationalteams auf heimischem Boden ausgetragen. Nur wenige Monate später war Liechtenstein dann sogar Gastgeber eines EM-Qualifikationsturniers der U19 Frauen.

TESTSPIELE

Auf dem Weg zu dieser Premierenteilnahme an einem UEFA Wettbewerb absolvierte das von Selina Ruckstuhl trainierte Frauen U19 Team wöchentliche Trainings, Trainingsweekends und insgesamt vier Freundschaftsspiele gegen die Clubteams FC Zürich Frauen U17 und U19, FC Staad 1. Liga sowie gegen die Buben C Promotion des USV Eschen/Mauren. Alle vier Spiele endeten mit Niederlagen, da trotz guter Ansätze noch zu wenig Konstanz über die gesamte Spieldauer gezeigt werden konnte.

LIECHTENSTEIN – LUXEMBURG

Das erste Länderspiel eines Liechtensteiner Frauen-Nationalteams auf heimischem Boden endete mit einer Niederlage. Die U19 aus Liechtenstein unterlag am 29. März 2018 in Ruggell den Alterskolleginnen aus Luxemburg mit 0:3.

Im Spiel der beiden Teams ging es von Anfang an intensiv und mit Tempo zur Sache. Während die Liechtensteinerinnen jedoch sehr nervös begannen und zahlreiche technische Fehler machten, agierten die Luxemburgerinnen mit einfachem Spiel und erarbeiteten sich leichte Vorteile. Die 0:2 Pausenführung Luxemburgs war nicht unverdient, da sich das Heimteam schwertat, gefährlich vors gegnerische Tor zu kommen.

Besser machen es die Schützlinge von Trainerin Selina Ruckstuhl in der zweiten Halbzeit. Der Ball zirkulierte nun sicherer in den eigenen Reihen und Liechtenstein kam auch zu Torchancen. Die grösste vergab Angreiferin Naomi Kindle mit einem Schuss an die Querlatte. Und wer die Tore vorne nicht macht, bekommt sie hinten rein. Luxemburg legte in der letzten Spielminute nach und gewann das Spiel mit 0:3.

EM-QUALIFIKATION

Mit seinem U19 Nationalteam, das im U16-Alter gebildet wurde und somit über eine solide Basisausbildung verfügte, wagte der LFV im Herbst 2018 mit der Teilnahme an einer UEFA EM-Qualifikation den nächsten Schritt in der Entwicklung des Frauenfussball in Liechtenstein. Liechtenstein war Gastgeber der EM-Qualifikationsgruppe 6 mit den

Teams aus Dänemark, Serbien und Griechenland als Gegnerinnen. Da es in Liechtenstein noch nicht genügend Spielerinnen der U19-Altersklasse gab, um ein Team mit Spielerinnen eines Jahrgangs zu formen, setzt sich das heimische Team aus den Jahrgängen 2000 bis 2002 zusammen.

DÄNEMARK – LIECHTENSTEIN

Bei ihrer Premiere auf internationaler Bühne gab es für Liechtensteins U19 Frauen Nationalteam die erwartet hohe Niederlage. Gegen das europäische Spitzenteam aus Dänemark war die Elf von Selina Ruckstuhl klar unterlegen und verlor das Spiel am Ende mit 0:11-Toren.

Bei einem derart deutlichen Resultat von einer gelungenen Premiere zu sprechen, ist nicht ganz unproblematisch, dennoch können die Liechtensteinerinnen für sich in Anspruch nehmen, mit viel Herz und aller Kraft dagegen gehalten zu haben. Genau das wollte das Team aufs Feld bringen und in dieser Hinsicht verdienten sich die Spielerinnen ein Pauschallob.



Die Däninnen, die mit demselben Team an der letzten EM bis ins Halbfinale vorgerückt waren, dominierten die Partie in allen Belangen und schossen bereits in der ersten Halbzeit in regelmässigen Abständen ihre Tore bis zum Pausenstand von 0:6. Nach dem Seitenwechsel musste man Angst um die Liechtensteinerinnen haben, denn Dänemark zog voll durch und erhöhte das Score weiter. Als zu befürchten war, dass das Team von Nationaltrainerin Selina Ruckstuhl auseinanderfallen würde, stand es nochmals auf und schaffte es, die letzten gut 25 Minuten ohne weiteres Gegentor zu überstehen.



SERBIEN – LIECHTENSTEIN

Buchstäblich im strömenden Regen untergegangen ist Liechtensteins Frauen U19 Nationalteam im Spiel gegen die Alterskolleginnen aus Serbien. Bei der bitteren 0:15-Niederlage brachen nach einer halben Stunde Spielzeit alle Dämme. Nur 1:0 für Serbien hatte es zu diesem Zeitpunkt geheissen und das Team von Selina Ruckstuhl hatte es bis dahin recht gut verstanden, sich dem Druck der Serbinnen entgegen zu stellen. Mit dem verletzungsbedingten Ausscheiden von Mittelfeldakteurin Lena Göppel nahm das Unheil mit vier Toren innert weniger Minuten dann aber seinen Lauf. Die Elf aus Liechtenstein liess in dieser Phase Ordnung und Ruhe vermissen, während die Serbinnen sich an ihren Toren hochschaukelten.

Nach dem Pausentee powernten die Osteuropäerinnen unvermindert weiter und erzielten in regelmässigen Abständen weitere Treffer. Oft gelang ihnen praktisch alles, sodass die Gastgeberinnen nicht wussten, wie ihnen geschah. Wie schon im ersten Spiel rappelten sich die Liechtensteinerinnen in der Schlussphase aber nochmals auf und überstanden zwanzig Minuten ohne weiteren Gegentreffer. Erst in der Nachspielzeit traf Serbien zum bitteren 0:15.

Insgesamt zeigte Liechtenstein eine Leistung, die nicht an diejenige aus dem ersten Spiel herankam. Es gelang dem Team nicht, Ruhe ins Spiel zu bringen und damit für Entlastung zu sorgen.

LÄNDERSPIELE 2018

Datum	Art	Begegnung	Resultat
29.03.2018	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Luxemburg	0:3
28.08.2018	EM-Qualifikation	Dänemark – Liechtenstein	11:0
31.08.2018	EM-Qualifikation	Serbien – Liechtenstein	15:0
03.09.2018	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Griechenland	0:3

LIECHTENSTEIN – GRIECHENLAND

Nach den beiden brutalen Niederlagen gegen Dänemark und Serbien gaben Liechtensteins U19-Frauen im letzten Spiel der EM-Qualifikation noch einmal alles und zeigten gegen Griechenland viel Charakter. Obwohl am Ende die dritte Niederlage resultierte, holten sich die Liechtensteinerinnen beim 0:3 einen verdienten Schlussapplaus der zahlreichen Zuschauer ab.

Mehr als eine Stunde hielt das Gastgeberteam in Ruggell gegen Griechenland ein beachtliches 0:0, beanspruchte dabei zwar einige Male das Glück der Tüchtigen, hatte im Konterspiel aber auch die eine oder andere Gelegenheit, zum Torerfolg zu kommen. Die grösste dieser Möglichkeiten verpasste Celine Schaper nach einer halben Stunde, als sie allein auf das griechische Tor stürmen konnte, ihren Flachschuss aber von der gegnerischen Torfrau abgewehrt sah.

Nach dem Pausentee wurde die Liechtensteiner Elf mehr und mehr in die Defensive gedrängt, doch lange hielt die Ordnung und fast wagte man schon an die Überraschung zu glauben, ehe ein Doppelschlag Griechenlands in der 66. und 68. Minute die Hoffnungen des Teams und der Zuschauer begrub. Unverdrossen stemmten sich Liechten-

steins U19-Spielerinnen aber weiter gegen die Griechinnen, musste allerdings wenige Minuten vor Schluss noch einen dritten Gegentreffer hinnehmen.

LEHRREICHE ERFAHRUNGEN

Die U19 Spielerinnen aus Liechtenstein durften beim erstmaligen Mittun bei einem UEFA Wettbewerb viele lehrreiche Erfahrungen sammeln. Sportlich gesehen war es abgesehen vom Einbruch im Spiel gegen Serbien eine den Möglichkeiten entsprechend gute Leistung mit einem schönen Abschluss beim Spiel gegen Griechenland, in welchem beinahe das erste Tor erzielt werden konnte.

Neben dem sportlichen Aspekt durfte das Turnier, das auf den Sportanlagen von Ruggell, Triesen und Eschen stattfand, als positive Werbung für den Frauenfussball im Land angesehen werden. Die Spiele waren sehr gut besucht und auch der angebotene Live-Stream fand Anklang.

Im Anschluss an die EM-Qualifikation wurde die Frauen U19 im November in eine U19+ überführt. In diesem Team können neu auch ältere Spielerinnen mittun. Gestartet wurde mit wöchentlichen Trainings und Trainingsweekends, 2019 sollen erste Testspiele folgen.

TABELLE U19 FRAUEN EM-QUALIFIKATION 2019 – GRUPPE 6

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Dänemark	3	3	0	0	19:0 (19)	9
2.	Serbien	3	1	1	1	15:5 (10)	4
3.	Griechenland	3	1	1	1	3:3 (0)	4
4.	Liechtenstein	3	0	0	3	0:29 (-29)	0







U16 NATIONALTEAM FRAUEN

Trainerin	Selina Ruckstuhl
Co-Trainerin	Julia Oehri
Torhüter-Trainer	Dominik Seiwald
Mannschaftsärztin	Ofelia Boiocchi
Physiotherapeuten	Tina Haltiner Silvia Candrian

Nach der Überführung des ehemaligen Frauen U17 Nationalteams in eine U19, wurde im Herbst 2017 mit jüngeren Spielerinnen ein neues Frauen Nationalteam der Altersklasse U16 gebildet. Erstmals bestehen somit beim LfV gleichzeitig zwei Frauen Nationalteams. Das neue U16 Team absolvierte wöchentliche Trainings, einige



Trainingswochenenden und noch im Herbst ein Freundschaftsspiel, ehe es im Januar 2018 nach Malta zum UEFA Development Turnier reiste. Dort bestritten die von Selina Ruckstuhl trainierten jungen Frauen drei Länderspiele, ein weiteres folgte im März gegen Luxemburg.

DEVELOPMENT TURNIER

Mit der Teilnahme des U16 Frauen Nationalteams beim UEFA Development Turnier in Malta konnte der LfV zum vierten Mal in Folge ein Team an einen solchen Event entsenden. Vom 29. Januar bis 2. Februar 2018 trafen die Liechtensteinerinnen in drei Länderspielen auf Gibraltar, Andorra und die Gastgeberinnen aus Malta.

GIBRALTAR – LIECHTENSTEIN

Gleich beim ersten Länderspiel ein Sieg – mit dieser freudigen Nachricht überraschte Liechtensteins neue U16 Frauen Nationalteam bei seinem allerersten internationalen Auftritt. Auf Malta gewann das Team von Nationaltrainerin Selina Ruckstuhl das Auftaktspiel des UEFA Development Turniers gegen die Alterskolleginnen aus Gibraltar mit 4:2.

Für die zwischenzeitliche 4:0-Führung sorgten Joelle Altherr, Fiona Batliner, Stella Sprenger und Sophia Blumenthal. Gegen Ende des Spiels gaben die Liechtensteinerinnen den klaren Vorsprung aus der Hand, siegten letztlich aber sicher und verdient.

LIECHTENSTEIN – ANDORRA

Auch vom zweiten Spieltag des UEFA Development Turniers auf Malta gab es erfreuliches über die Frauen U16 zu berichten. Im Spiel gegen Andorra waren die Liechten-



steinerinnen feldüberlegen und erreichten ein torloses Unentschieden.

Gemäss Turnierreglement ist bei unentschiedenem Spielstand am Schluss ein Elfmeterschiessen fällig, welches die Liechtensteinerinnen dann allerdings unglücklich mit 3:4 verloren.

LIECHTENSTEIN – MALTA

Nach zwei erfolgreichen Auftritten mit einem Sieg gegen Gibraltar und einem Unentschieden gegen Andorra, musste Liechtensteins U16 Frauen Nationalteam zum Abschluss des Development Turniers eine klare 0:6 Niederlage gegen die Gastgeberinnen aus Malta hinnehmen.

Das Team von Selina Ruckstuhl fand nicht richtig ins Spiel und machte es den Malteserinnen zu einfach, die Tore zu schiessen. Bereits zur Halbzeit hiess es 0:6, was zugleich

auch das Schlussresultat bedeutete. In den zweiten vierzig Minuten zeigten die Liechtensteinerinnen nochmals ihr Potenzial auf, doch wurde die klare Leistungssteigerung leider nicht mit einem Torerfolg belohnt.

FREUNDSCHAFTSLÄNDERSPIEL GEGEN LUXEMBURG

Die Heimpremiere des neuen U16 Frauen Nationalteams fand am 31. März 2018 in Ruggell gegen Luxemburg statt. Die jüngere Garde der Liechtensteiner Fussballerinnen musste sich den Gästen aus dem Grossherzogtum trotz engagiertem Spiel mit 0:4 geschlagen geben.

Auf Grund zahlreicher Verletzungen und Ferienabwesenheiten stand von Anfang an fest, dass es für das U16-Team von Trainerin Selina Ruckstuhl ein schwerer Gang werden würde. Die Luxemburgerinnen, durchwegs mit den Jahrgängen 2002 und 2003 angetreten, waren athletisch etwas besser und auch älter als die Liechtensteinerinnen, bei denen im Verlauf der Partie sogar Spielerinnen des Jahrgangs 2005 eingesetzt wurden, die noch nie beim Nationalteam waren. Nichts desto trotz hielt das Heimteam dagegen und hatte Mitte der zweiten Halbzeit seine stärkste Phase. Nur wenig fehlte und es hätte zum Ehrentreffer gereicht. Liechtenstein zeigte eine akzeptable Leistung, dem Team wurden allerdings auch deutlich seine Grenzen aufgezeigt.



LÄNDERSPIELE 2018

Datum	Art	Begegnung	Resultat
29.01.2018	Development Turnier	Liechtenstein – Gibraltar	4:2
31.01.2018	Development Turnier	Liechtenstein – Andorra	0:0
02.02.2018	Development Turnier	Liechtenstein – Malta	0:6
31.03.2018	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Luxemburg	0:4

TABELLE DEVELOPMENT TURNIER MALTA

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Malta	3	3	0	0	22:0 (22)	9
2.	Andorra	3	1	1	1	1:2 (-1)	4
3.	Liechtenstein	3	1	1	1	4:8 (-4)	4
4.	Gibraltar	3	0	0	3	2:19 (-17)	0



SPITZENFUSSBALL





U18 Team 2018/2019

U18 TEAM LIECHTENSTEIN

	2017/2018	2018/2019
Trainer	Mario Frick	Heinz Fuchsbichler
Co-Trainer	Branko Dunjic	Ingo Schmid
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger	Dominik Seiwald
Physiotherapeuten	Phillip Morscher Anita Voskamp	Philipp Morscher Gerti Hörtnagl

FRÜHJAHR 2018

Die U18 des LfV startete am 8. Januar 2018 in die Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde. Das Training war von vielen Intervall- und intermittierenden Läufen geprägt, doch die Mannschaft zeigte sich motiviert und schnitt auch in den Vorbereitungsspielen gegen starke Aktivmannschaften (z.B. FC Balzers I) sehr positiv ab. Mitte Februar ging es für eine knappe Woche nach Coverciano bei Florenz ins Trainingslager. Im Technischen Zentrum des italienischen Fussballverbandes fand das

Team beste Bedingungen vor und konnten so den letzten Schliff für die Meisterschaft holen. Höhepunkt der Woche war der Besuch des Serie A Spiels AC Fiorentina – Juventus Turin.

In der Meisterschaftsphase konnte das U18-Team sein Potential selten unter Beweis stellen. Man war zwar immer knapp dran, aber viele Spiele gingen unglücklich verloren. Trotzdem konnte die Begegnungen gegen den späteren Meister Team Bejune 2:1 gewonnen werden und im letzten Spiel gegen den FC St. Gallen feierte die Mannschaft auch den einzigen Auswärtssieg der Saison. Dieses 4:1 war ein toller Abschluss eines lehrreichen Jahres.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass neben den FC Vaduz II Spielern Manuel Mikus und Cedric Chevalley mit Ferhat Saglam und Noah Frick am Ende der Saison auch zwei Spieler direkt aus der U18 des LfV einen Profivertrag beim FCV unterschreiben konnten.

ABSCHLUSSTABELLE U18 FRÜHJAHRSRUNDE 2018

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	SP	Torverhältnis	Punkte
1.	Grasshopper Club-Rapperswil-J. U-17	9	5	2	2	(11)	24:14	17
2.	FC Thun Berner Oberland	9	5	2	2	(12)	26:16	17
3.	Team BEJUNE	9	5	2	2	(22)	23:14	17
4.	Team FC Luzern-SC Kriens U-17	9	4	3	2	(16)	21:14	15
5.	Team Zürich U-17	9	4	2	3	(22)	25:25	14
6.	Team YB / AFF-FFV U-17	9	2	5	2	(13)	15:14	11
7.	FC Basel 1893 U-17	9	2	3	4	(4)	16:22	9
8.	FCO St. Gallen/Wil U-17	9	2	3	4	(10)	17:28	9
9.	Team BEJUNE M-17	9	2	2	5	(11)	18:22	8
10.	Team Liechtenstein U-18	9	1	2	6	(28)	12:28	5



U18 Team 2017/2018

HERBST 2018

Die Vorbereitung auf die neue U18-Saison begann direkt nach dem letzten Meisterschaftsspiel der verschiedenen Teams. Vierzehn Spieler aus der LFV U16, sechs Spieler der letztjährigen LFV U18, zwei Spieler aus der Südostschweiz und ein Quereinsteiger aus der Rheintal-Bodensee-Region bildeten den Kader für die neue Spielzeit.

Mit Ferienbeginn wurden die Spieler für drei Wochen in die Ferien geschickt, danach startete Ende Juli eine kurze Vorbereitungsphase mit Spielen gegen Aktivmannschaften und die AKA Vorarlberg.

Die Vorausscheidung im Schweizer U18-Cup wurde als Teil der Vorbereitung betrachtet, bei welcher gegen jeden

Gegner der Hinrunde ein Spiel ausgetragen wurde. Ein Sieg gegen den FC Zürich und ein Remis gegen YB Bern waren die Ausbeute in sehr intensiv geführten Spielen.

In der anschliessenden Meisterschaft, die direkt nach der Cup-Vorausscheidung begann, standen praktisch alle Liechtensteiner Nationalspieler auf Grund von Einsätzen in den EM Qualifikationen der U17 oder U19 nicht zur Verfügung. Oft musste deshalb mit einem reduzierten Kader in die Spiele gegangen werden. Trotz dieser nicht optimalen Ausgangslage gelangen sehr gute Spiele mit dem Höhepunkt beim letzten Spiel gegen das Team St. Gallen, das verdient mit 5:1 besiegt werden konnte. Viele Einsatzminuten für jeden Spieler und keine groben Verletzungen waren wichtige Faktoren für das Trainerteam.

SCHWEIZER CUP U18 VORAUSSCHIEDUNG

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	FC Basel 1893 U-17	8	8	0	0	30:5	24
2.	Team YB / AFF-FFV U-17	8	4	3	1	18:7	15
3.	Grasshopper Club-Rapperswil-J. U-17	8	4	3	1	13:9	15
4.	Team FC Luzern-SC Kriens U-17	8	4	2	2	16:9	14
5.	Team BEJUNE M-17	8	3	1	4	20:13	10
6.	FCO St. Gallen/Wil U-17	8	3	0	5	15:33	9
7.	Team Zürich U-17	8	2	1	5	14:17	7
8.	Team Liechtenstein U-18	8	1	1	6	10:27	4
9.	Team Vaud M-17	8	1	1	6	12:28	4

ABSCHLUSSTABELLE U18 HERBSTRUNDE 2018/2019

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	SP	Torverhältnis	Punkte
1.	FC Basel 1893 U-17	8	6	1	1	(7)	22:7	19
2.	Team YB / AFF-FFV U-17	8	5	3	0	(4)	17:4	18
3.	Team FC Luzern-SC Kriens U-17	8	5	1	2	(8)	27:14	16
4.	Team Zürich U-17	8	5	1	2	(8)	21:12	16
5.	Grasshopper Club-Rapperswil-J. U-17	8	2	2	4	(11)	14:17	8
6.	Team BEJUNE M-17	8	2	2	4	(13)	8:12	8
7.	Team Vaud M-17	8	1	4	3	(15)	13:18	7
8.	Team Liechtenstein U-18	8	1	1	6	(8)	12:30	4
9.	FCO St. Gallen/Wil U-17	8	1	1	6	(18)	12:32	4



U16 Team 2018/2019

U16 TEAM LIECHTENSTEIN

	2017/2018	2018/2019
Trainer	Michael Koller	Muhammed Gerdi
Co-Trainer	Pius Fischer	Branko Dunjic
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger	Gerald Kassegger
Physiotherapeut	Christian Sutter	Christian Sutter

FRÜHJAHR 2018

Nach den Standortgesprächen im Beisein der Eltern wurde schon früh im Januar die Vorbereitung auf die Rückrunde gestartet. Der Höhepunkt in der Vorbereitung war sicherlich das Trainingslager in Coccaglio nahe Bergamo. Gute Bedingungen und zwei internationale Testspiele gegen die Altersgenossen von Atalanta Bergamo und Brescia erwarteten die Mannschaft. Die U16 des LFV zeigte dabei gegen zwei starke Gegner eine ausgezeichnete Leistung.

Im Trainingslager wurde neben den technischen und taktischen Elementen, vorwiegend am Teamspirit gearbeitet wobei die Jungs sehr aktiv bei der Sache waren.

Die Vorrunde bis zum Trainingslager gestaltete sich sehr schwierig. Viel Unruhe um die Mannschaft erschwerten die Arbeit mit dem Team. Das Ziel der Rückrunde war klar. Man wollte sich vermehrt auf den Fussball konzentrieren und dieses Vorhaben gelang der Mannschaft, indem sie nach dem Trainingslager näher zusammenrückte. In der Meisterschaft zeigte das Team sehr gute Ansätze, wobei die Konstanz in den Leistungen etwas zu wünschen liess. Erfreulich war, dass Gegner, gegen die die Liechtensteiner U16 in der Vorrunde keine Chance hatte, mit attraktivem und offensivem Fussball bezwungen werden konnten. Es kann mit gutem Gewissen behauptet werden, dass sich jeder Spieler im fussballerischen wie auch in der Persönlichkeit weiterentwickelt hat.

ABSCHLUSSTABELLE U16 SAISON 2017/2018

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	FC Concordia Basel	20	14	3	3	81:45	45
2.	FC Solothurn	20	11	7	2	50:29	40
3.	FCO Wil/St.Gallen	20	12	2	6	62:54	38
4.	Team AFF-FFV Fribourg	20	11	3	6	51:35	36
5.	Team Vaud	20	9	5	6	42:35	32
6.	Etoile Carouge FC	20	6	8	6	50:48	26
7.	SC Kriens	20	6	6	8	52:64	24
8.	FC Rapperswil-Jona	20	4	5	11	44:53	17
9.	Team Zürich / Red-Star	20	4	4	12	36:56	16
10.	Team Liechtenstein	20	5	1	14	35:63	16
11.	Team Südostschweiz	20	4	4	12	25:46	16



U16 Team 2017/2018

Alle Spieler gehen in die Selektion für die U18 und bleiben an Bord und zusätzlich wurde der FC St. Gallen auf einzelne Spieler aufmerksam.

HERBST 2018

Die neue U16 des LfV absolvierte im Sommer eine gute Vorbereitung auf die Saison 2018/2019. Zu dieser Vorbereitung gehörte auch die erneute Teilnahme bei der Vorausscheidung im Schweizer U16-Cup. Von den fünf Cuppartien, die als hervorragende Testspiele zu werten waren, konnte das Team drei gewinnen und dank diesen Härtetests für die bevorstehende Meisterschaft profitieren.

Der Start in die Meisterschaft verlief sehr gut, sodass die Mannschaft lange ungeschlagen blieb. Auch enge Spiele wurden dank des guten Laufs, den das Team hatte, letztlich immer wieder gewonnen, manchmal auch mit etwas Glück. Erst kurz vor Ende der im Herbst 2018 auszutragenden Spiele wurde der Siegeslauf der U16 gebrochen. Mit fünf Siegen und einem Unentschieden aus neun Spielen fällt die Bilanz allerdings überaus positiv aus.

Die Mentalität des Teams mit seinen sehr gut ausgebildeten Spielern ist hervorragend.

SCHWEIZER CUP U16 VORAUSSCHIEDUNG

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	SC Kriens	5	5	0	0	18:5	15
2.	FC Rapperswil-Jona	5	3	0	2	11:6	9
3.	Team Liechtenstein	5	3	0	2	13:7	9
4.	Team Südostschweiz	5	2	0	3	10:11	6
5.	Team Zürich / Red-Star	5	1	0	4	6:16	3
6.	FCO Wil/St. Gallen	5	1	0	4	4:17	3

TABELLE U16 – SAISON 2018/2019

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	FC Concordia Basel	10	9	1	0	43:13	28
2.	SC Kriens	9	7	0	2	36:15	21
3.	Team Südostschweiz	9	5	1	3	19:14	16
4.	Team Liechtenstein	9	5	1	3	24:23	16
5.	Team AFF-FFV Fribourg	10	5	1	4	23:29	16
6.	FC Solothurn	9	4	2	3	20:16	14
7.	FCO Wil/St. Gallen	9	3	2	4	15:18	11
8.	Team Vaud	10	3	2	5	22:23	11
9.	FC Rapperswil-Jona	9	1	4	4	20:26	7
10.	Team Zürich / Red-Star	9	1	0	8	11:43	3
11.	Etoile Carouge FC	9	1	0	8	12:25	3



U15 Team 2017/2018

U15 TEAM LIECHTENSTEIN

	2017/2018	2018/2019
Trainer	Heinz Fuchsbichler	Michael Koller
Co-Trainer	Ladislav Hevessy	Pius Fischer
Torhüter-Trainer	Dietmar Kupnik	Dietmar Kupnik
Physiotherapeut	LFV Physioteam	LFV Physioteam

FRÜHJAHR 2018

Mit 16 Feldspielern und vier Torhütern starteten die U15 die Vorbereitung auf die Rückrunde. Durch die oftmals sehr enge Kadersituation konnten wir für die Rückrunde drei zusätzliche Spieler aufnehmen.

Dieser neue Konkurrenzkampf, ein tolles Trainingslager in Cocagglio bei Bergamo mit einigen Teambuilding-Massnahmen und ein Sieg gegen die AKA Vorarlberg motivierten das Team ganz besonders für das Frühjahr.

Am Beginn der Saison 2017/2018 wurde der Fokus zunächst auf die taktische Grundordnung gelegt, während in der zweiten Hälfte der Herbstsaison der Spielaufbau und der Ballbesitz die Schwerpunkte bildeten. In der Vorbereitung auf das Frühjahr richtete sich das Augenmerk darauf, sehr hoch zu verteidigen und den Gegner permanent unter Druck zu setzen. Diese Spielidee wurde von der Mannschaft in der Rückrunde sehr gut umgesetzt. 79 erzielte Tore und durch unser mutiges Spiel auch 79 Gegentore sind Ausdruck dieser Spielweise. Lediglich bei zwei Spielen musste die U15 des LFV im Frühjahr als Verlierer vom Platz, alle anderen konnten positiv beendet werden.

ABSCHLUSSTABELLE U15 – SAISON 2017/2018

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	SC Kriens	26	22	2	2	109:30	68
2.	FC Baden	26	18	2	6	106:62	56
3.	FC Schaffhausen	26	16	2	8	108:79	50
4.	Team Ticino	26	14	2	10	75:63	44
5.	Team Zürich-Oberland	26	12	6	8	69:49	42
6.	FCO Wil/St. Gallen	26	13	1	12	53:68	40
7.	Zug 94-Team Zugerland	26	11	2	13	85:73	35
8.	Team Südostschweiz	26	11	2	13	65:67	35
9.	FC Wohlen	26	11	1	14	68:74	34
10.	Team Liechtenstein	26	9	6	11	79:79	33
11.	SC YF Juventus	26	10	3	13	52:67	33
12.	FC Rapperswil-Jona	26	8	3	15	65:94	27
13.	FC Red Star ZH	26	7	1	18	46:98	22
14.	Team Rheintal/Bodensee	26	3	1	22	49:126	10



U15 Team 2016/2017

Jeder einzelne Spieler zeigte eine sehr gute Entwicklung, es waren keine Undiszipliniertheiten festzustellen und bei jeder Einheit war viel Spass mit dabei.

HERBST 2018

Vor den wohlverdienten Sommerferien wurde der Kader für die neue U15 bestimmt. Mit 20 Spielern (18 Feldspieler und 2 Torleute) erfolgte der Start in die Saison. Die Vorbereitungszeit auf das erste Meisterschaftsspiel betrug knappe drei Wochen, wobei noch einzelne Spieler in den Ferien weilten.

Die erste Saisonhälfte dauerte bis zum 8. Dezember. In den vielen Meisterschaftsspielen musste das gesamte Team «hartes Brot» essen. Nahezu in jedem Spiel war die U15 des LfV körperlich unterlegen und auch fussballerisch nicht in der Lage, den Gegnern Paroli zu bieten. Viele Spieler kamen vom Spielrhythmus in der höheren Stufe an ihre Grenzen. Das U15 Team Liechtenstein steht nach der Vorrunde abgeschlagen auf dem letzten Platz.

In den Trainings zeigte die Mannschaft eine gute Moral, eine sehr hohe Trainingspräsenz und sie ist lernwillig. Daumen hoch auch, dass das Team in der gesamten Vorrunde keine verletzten Spieler zu beklagen hatte. Das oberste Ziel in der Rückrunde wird sein, die Spieler so gut es geht auf das nächsthöhere Niveau vorzubereiten und ein gewisses Spielverständnis beizubringen. Wichtig ist nach den Standortgesprächen, die im Beisein der Eltern geführt werden, dass sich die Jungs gut erholen und mit viel Freude die Vorbereitung auf die Rückrunde in Angriff nehmen.

Nach einer kurzen Vorbereitung begann die Meisterschaft mit sehr guten Auftritten der Mannschaft besonders im spielerischen Bereich. Es konnten einige tolle Siege eingefahren werden, daneben musste ein paar Mal aber auch die körperliche Robustheit der Gegner akzeptiert werden.

Die spielerische und taktische Weiterentwicklung jedes Spielers war tägliches Trainingsziel, an welchem von der Mannschaft sehr gut gearbeitet wurde.

TABELLE U15 – SAISON 2018/2019

Rang	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte
1.	Team GC Limmattal/Stadt	15	11	4	0	60:21	37
2.	FC Rapperswil-Jona	15	12	1	2	67:23	37
3.	Zug 94-Team Zugerland	15	10	2	3	57:32	32
4.	Team Ticino	15	8	2	5	29:27	26
5.	SC Kriens	15	8	1	6	44:28	25
6.	Team Rheintal/Bodensee	15	7	1	7	40:41	22
7.	Team Zürich-Oberland	15	7	1	7	42:36	22
8.	Team Südostschweiz	15	7	1	7	37:38	22
9.	FC Red Star ZH	15	6	3	6	34:36	21
10.	FC Schaffhausen	14	6	2	6	38:37	20
11.	FC Baden	15	4	1	10	34:47	13
12.	FCO Wil/St. Gallen	15	3	3	9	28:55	12
13.	FC Wohlen	14	2	1	11	28:62	7
14.	Team Liechtenstein	15	1	1	13	30:85	4



FE14 Team 2018/2019

FE14 TEAM LIECHTENSTEIN

2017/2018

Ausbildner	Simone Troisio Gerardo Clemente Mario Tichy
Physiotherapeut	LFV Physioteam

2018/2019

Ausbildner	Franz-Josef Vogt Gerardo Clemente Simone Troisio Fabian Rupf
Physiotherapeut	LFV Physioteam

FRÜHJAHR 2018

Das LFV FE14 startete die Vorbereitungsphase vollzählig und konnte etliche Testspiele absolvieren. Gegen physisch stärkere Gegner sollte eine gute Basis für den Meisterschaftsstart geschaffen werden. In den Testspielen war festzustellen, dass die Mannschaft auf spielerischer Ebene überzeuete, letztlich aufgrund der physischen Vorteile der Gegner aber jeweils als Verlierer vom Platz musste. Die Resultate waren schlussendlich zweitrangig, da die Mannschaft sehr jung war und der Fokus auf dem Fussballspielen lag.

Im Trainingslager wurde intensiv an der Defensive sowie an der Abschlusstechnik gearbeitet. Bei einem Besuch in der Kampfsportschule BUJUTSU in Mels konnten die Spieler ihre Kraft unter Beweis stellen – eine tolle Erfahrung für Trainer und Spieler. Auch unter dem sozialen Aspekt verbrachte die Mannschaft eine harmonische und stimmungsvolle Woche.

Die gesamte Meisterschaftsrunde war geprägt von vielen «ups and downs». Auf gute Spiele folgten zum Teil wieder grosse Aussetzer. Leider war das Team in diversen Phasen der Meisterschaft einfach zu ungeduldig und verlor die Spiele zum Teil unnötig, oft auch in den letzten Minuten. Gleichzeitig konnten aber auch aufgrund der Kämpfermentalität tolle Siege eingefahren werden.



FE14 Team 2017/2018

HERBST 2018

Die FE14 des LFV startete mit dem Trainerteam Gerardo Clemente, Franz-Josef Vogt, Simone Troisio und Fabian Rupf in die Saison 2018/2019.

Aus dem Vorjahresteam der FE14 verblieben drei Spieler und vergrösserten so den neuen Kader. Bis zum Winter wurde 9er Fussball gespielt. Alle Spiele waren hart umkämpft und es konnten einige davon gewonnen werden. Bei der Entwicklung der Spieler stand die weitere Verbesserung des kompletten Ballhandlings sowie einzelne taktische Elemente auf dem Programm. Alle Spieler zogen sehr gut mit, der Teamspirit in dieser homogenen Mannschaft mit einem äusserst guten Charakter war sehr gut.

Zur Winterpause wurde auf 11er Fussball umgestellt, wie es beim SFV in diesem Jahrgang üblich ist. Die Vorbereitung startete bereits am 7. Januar 2019 mit Trainings auf dem Kunstrasen in Balzers und zwei Hallenturnieren mit überregionalem Teilnehmerfeld. Bereits die ersten Testspiele gegen C oder sogar B Junioren Mannschaften aus der Region konnten allesamt erfolgreich bestritten werden. Die Mannschaft ist bereit und freut sich auf ihre erste Saison im 11er Fussball.



FE13 Team 2018/2019

FE13 TEAM LIECHTENSTEIN

2017/2018

Ausbildner	Franz-Josef Vogt Manuel Cifonelli Dietmar Kupnik
Physiotherapeut	LFV Physioteam

2018/2019

Ausbildner	Evandro Deveza Antonio Troisio Dietmar Kupnik
Physiotherapeut	LFV Physioteam

FRÜHJAHR 2018

Die Rückrunde der FE13 im Frühjahr 2018 startete am 10. Januar mit Trainings auf dem neuen Kunstrasen in Schaan sowie diversen Hallenturnieren. Ein sehr intensives Trainingslager in Eschen folgte als Abschluss für die Vorbereitungsphase.

Die Mannschaft setzte zur Rückrunde da an, wo sie vor dem Winter aufgehört hatte: sehr fokussiert und motiviert in den Trainingsleistungen. Ein stetiger Entwicklungsprozess war über die ganze Saison hinweg erkennbar. Der Fokus in den Trainings lag auf Ballhandling, vor allem die Verbesserung des schwächeren Fusses, der Passgenauigkeit und des Dribblings standen dabei im Fokus. Es wurde zudem immer wieder einzeltaktisch DEF/OFF mit eingebunden, um schon etwas auf die kommende FE14-Saison und den bevorstehenden 11er Fussball vorbereitet zu sein. Sehr stark wurde auch an der Mentalität der Spieler gearbeitet, um neben der ganzen Spielfreude und Harmonie im Team auch einen starken Siegeswillen zu entwickeln. Die Mannschaft zog sehr gut mit, und so konnten dann auch sämtliche Spiele auf den Sommer hin siegreich gestaltet werden. Im Vergleich mit allen Teams des FCO ist diese Mannschaft technisch und spielerisch im vorderen Bereich anzusiedeln.



FE13 Team 2017/2018

HERBST 2018

Die neue FE13 ist im Juni 2018 in die Saisonvorbereitung gestartet. Bis zur Sommerpause setzte sich das Trainergespann das Ziel, die Spieler besser kennenzulernen und sich mit der Aufgabe vertraut zu machen.

Nach der Sommerpause ging es an die Umsetzung einer Halbjahresplanung, die Einzel- sowie Gruppentrainings beinhaltete. Im Montagtraining stand jeweils das 1:1 bis 3:3 als Schwerpunkt auf dem Programm, im Mittwochtraining wurde das Augenmerk auf Koordination, hauptsächlich aber auf Umschaltspiele gelegt und am Freitag stand jeweils die Vorbereitung auf das bevorstehende Spiel vom Samstag im Fokus.

In den Spielen am Wochenende zeigte sich die Mannschaft immer sehr gut, obschon die Resultate nicht immer positiv waren. Das, was im Training erlernt wurde, war im Spiel jeweils gut zu sehen.



FE12 Team 2018/2019

FE12 TEAM LIECHTENSTEIN

2017/2018

Ausbildner	Lothar Bösch Christof Gebenetter Dietmar Kupnik
Physiotherapeut	LFV Physioteam

2018/2019

Ausbildner	Lothar Bösch Christof Gebenetter Dietmar Kupnik
Physiotherapeut	LFV Physioteam

FRÜHJAHR 2018

Nach der Winterpause nahm das FE12 Team Anfang Januar den Trainings- und Spielbetrieb wieder auf. Alle Trainings und Spiele konnten wunschgemäss durchgeführt werden, für einmal spielte das Wetter mit, abgesehen von der arktischen Kälte, die während der Intensivtrainingswoche im Februar herrschte.

In der zweiten Hälfte der Saison wurden die technischen Elemente weiter verbessert und neue hinzugelernt. An den Wochenenden absolvierten die jungen Talente ein abwechslungsreiches Programm, das verschiedene Turnierformen (Chaos-, Käfig- und Scoreturnier) und Testspiele (7v7, 9v9) beinhaltete. Im spielerischen Bereich zeigten sich die Fortschritte vor allem in den Spielen und den erzielten Resultaten. Kontinuierlich näherte man sich den anderen Teams der Stützpunkte an, die vor einem Jahr noch einen deutlichen Vorsprung in der Entwicklung aufwiesen.

Zum Jahreswechsel hin verliessen zwei Spieler das Team und kehrten zu ihren Stammvereinen zurück. Diese Abgänge wurden mit zwei Poolspielern kompensiert, sodass ein Kader von 17 Spielern zur Verfügung stand.

Nach dem ersten Jahr im Spitz Fussball kann den jungen Nachwuchsspielern ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. Ihr Lernwille hat sich ausgezahlt, sie sind gerüstet für den nächsten Schritt in ihrer fussballerischen Ausbildung und werden im Sommer in die FE13 wechseln.



FE12 Team 2017/2018

HERBST 2018

Mit 20 Spielern startete das FE12 Team vor den Sommerferien ins erste Jahr beim LFV. Bis zu den Herbstferien ging es darum, sich an die intensiven Trainings und den noch ungewohnten Spielrhythmus zu gewöhnen. Dies geschah mit Förderspielen und Turnieren, die den Nachwuchsspielern die Möglichkeit gaben, sich mit Gleichaltrigen zu messen.

In den Trainings lag das Hauptaugenmerk auf der Verbesserung der Technik und der Ballbeherrschung. Schon vor der Winterpause waren deutliche Fortschritte bei allen Spielern erkennbar. Zum Abschluss der Herbstrunde wurden noch zwei Hallenturniere bestritten, jenes in Eschen wurde als Sieger beendet, bevor es Anfang Dezember in die wohlverdiente Winterpause ging.



SPORTSCHULE

DAS SPORTSCHULTRAINING FÖRDERT UND FORDERT, GIBT SELBSTVERTRAUEN UND MACHT SPASS

Im abgelaufenen Schuljahr 2017/2018 besuchten insgesamt 32 LFV-Spieler die Sportschule. Diese wird in den Klassen 1 bis 4 der Realschule St. Elisabeth in Schaan sowie im Wirtschaftsprofil der Klassen 4 bis 7 am Liechtensteinschen Gymnasium geführt.

Während zehn Spieler die Sportschule am Ende des Schuljahres in Richtung Berufslehre/Studium oder aus anderen Gründen verlassen haben, sind zehn neue Sportschüler im August 2018 dazugekommen. Insgesamt absolvieren somit 32 vom LFV entsandte Sportschüler das Schuljahr 2018/2019. Vier neue Spieler sind an der Realschule in die erste Klasse eingetreten und ein weiterer

Spieler ist als Quereinsteiger in die zweite Klasse eingetreten, welche allesamt erstmals die FE12 besucht haben und somit ein ganzes Jahr gezielt beobachtet werden konnten. Die Quereinsteiger werden nach einem weiteren Jahr Beobachtung im LFV schliesslich in die Sportschule aufgenommen. Im Gymnasium waren fünf Eintritte zu vermelden, wovon zwei Neuzugänge zur Freude der LFV-Verantwortlichen erstmals Mädchen waren. Von der Realschule ins Gymnasium gab es dieses Jahr keinen Übertritt.

Nebst den Mannschaftstrainings in den Nachwuchsfussballteams der FE12 bis U18 absolvieren die Sportschüler zusätzliche Trainingseinheiten am Dienstagmorgen (Realschule) und Dienstagnachmittag (Gymnasium) sowie am Donnerstagvormittag (Realschule und Gymnasium).



gemeinsam). In diesen abwechslungsreichen Trainingseinheiten sollen die Spieler und Spielerinnen insbesondere die Ballbeherrschung mit Richtungswechsel erlernen und die allgemeinen technischen Grundlagen gezielt trainieren. Die Gymnasiasten arbeiten am Dienstagnachmittag im körperlichen Bereich im Krafraum. Eine weitere Einheit findet zudem am Freitagnachmittag statt, bei der die Sportschüler des Gymnasiums und der Realschule auf Grund des Altersunterschieds getrennt arbeiten und in drei Gruppen eingeteilt werden. Im Rahmen dieser Freitagsektion trainieren die Sportschüler ab 14 Jahren im Kraftbereich – konkret im Rumpfbereich aber auch an ihrer Beweglichkeit. Im Bereich FE13/FE14 trainieren die Sportschüler dieser Alterskategorie am Freitagnachmittag auf dem Platz und absolvieren ein zusätzliches Techniktraining, wo sie auch speziell einen Tag vor dem Wettkampf ihre Abschlussfähigkeiten trainieren. Am Abend dürfen sich die Spieler erholen und auf das Samstagspiel vorbereiten.

Seit Jahren wird jeweils nach den Vormittagstrainings gemeinsam mit den Ausbildnern im Restaurant ein Mittagessen eingenommen. Den Schülern wird die Bedeutung der Ernährung nähergebracht, ebenso werden Tischmanieren auch ausserhalb von zu Hause erlernt und auf diese Weise optimale Verpflegung geboten. Auch dem Aspekt der Zusammengehörigkeit (Teambuilding) wird mit diesem Schritt Rechnung getragen.

Für die Organisation und Koordination der Sportschulbelange war im Kalenderjahr 2018 seitens des LfV Simone Troisio verantwortlich. Ausbilder der Sportschüler im neuen Schuljahr 2018/2019 sind Simone Troisio, Martin Stocklasa, Dietmar Kupnik, Heinz Fuchsbichler, Daniel Sereinig, Michael Koller, Philipp Morscher und Patrick Adelsberger.



TRAININGSLAGER

Zur Vorbereitung der Rückrunde in die Meisterschaft absolvierten die U-Teams des LfV im Frühjahr 2018 jeweils ein Trainingslager. Während die Abteilung FOOTECO (FE12 bis FE14) ihr Programm zum dritten Mal erfolgreich im Sportpark Eschen-Mauren absolvierte, konnten die Teams aus dem Bereich Formation (U15 – U18) ihre Trainingslager im Ausland durchführen.



BREITENFUSSBALL





LANDESMEISTERSCHAFTEN

JUNIOREN

An den LKW-Junioren-Landesmeisterschaften 2018, die in Ruggell und Eschen stattfanden, haben insgesamt

86 Mannschaften verteilt auf die Alterskategorien G- bis A-Junioren teilgenommen. Im Vorjahr waren es 81 Mannschaften.



STATISTIK JUNIOREN LANDESMEISTERSCHAFTEN 2018

Ort Datum	Ruggell 16.06.2018			Eschen 17.06.2018	Eschen 16.06.2018	Ruggell 17.06.2018			
2018	A	B	C	D	E	F 1	F2	G	Total
Balzers	1	1	1	2	3	2	1	3	14
Triesen	1	1	1	2	4	1	2	3	15
Triesenberg					2	1	1	3	7
Vaduz		1	1	1	3	2	1	3	12
Schaan		1	1	2	2	1	2	2	11
Ruggell		1	1	2	2	1	1	3	11
USV	1	1	2	2	3	2	2	3	16
Teams	3	6	7	11	19	10	10	20	86

LANDESMEISTER 2018

A-Junioren-Landesmeister	FC Balzers
B-Junioren-Landesmeister	FC Vaduz
C-Junioren-Landesmeister	FC Triesen
D-Junioren-Landesmeister	USV Eschen / Mauren a
E-, F1-, F2- und G-Junioren	ohne Rangierung



E-Junioren



A-Junioren FC Balzers



B-Junioren FC Vaduz



C-Junioren FC Triesen



D-Junioren USV Eschen / Mauren a



JUNIORINNEN

Die LKW-Juniorinnen-Landesmeisterschaften 2018 wurden erstmals im Rahmen des Frauenfussballtags ausgetragen.

Eine Titelvergabe erfolgte ausschliesslich bei den D-Juniorinnen, während die anderen Alterskategorien eine nicht vereinsgebundene Mini-WM in zwei Alterskategorien durchführten.

Den Landesmeisterinnen-Titel der D-Juniorinnen sicherte sich das Team FC Triesen B.

STATISTIK
JUNIORINNEN LANDESMEISTERSCHAFTEN 2018

Ort Datum	Triesen 23.06.2018				Total
	B	C	D	E	
Balzers					0
Triesen			2		2
Triesenberg					0
Vaduz					0
Schaan					0
Ruggell			1		1
USV					0
Teams	0	0	3	0	3

LANDESMEISTERINNEN 2018

D-Juniorinnen-Landesmeisterinnen	FC Triesen B
----------------------------------	--------------



D-Juniorinnen FC Triesen B





KINDERFUSSBALL

Von Pascal Vollmeier,
Projektleiter und Koordinator Kinderfussball LFV

Im Februar startete das KiFu-Projektjahr wie gewohnt mit dem Hallenturnier «Alli andersch – alli gleich» in der Spoerryhalle in Vaduz. Es war die elfte Auflage dieses speziellen Turniers. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Trainerinnen und Trainer, Eltern und Organisatoren durften unter dem Motto «All different – all equal» und «Erlebnis statt Ergebnis» wieder einen tollen Tag erleben.

An der Weiterbildung im Frühling standen gleich drei Themen auf dem Programm: 1. Ausbildungsschwerpunkte im Kinderfussball, 2. ein gezieltes Einlaufprogramm für die G-, F- und E-Juniorinnen und Junioren und 3. die Frage, wie man Tore gemeinsam vorbereiten kann. Beim ersten Thema wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgezeigt, welche Inhalte auf den einzelnen Stufen altersgerecht umgesetzt werden können und sollen. Das Einlaufprogramm sowie Übungen zum Thema «Tore gemeinsam vorbereiten» setzten die Trainerinnen und Trainer selber in der Praxis um. Selber erleben, was nachher von den Kindern verlangt wird, unterstützt das Verstehen und Erkennen der Inhalte und Ziele der einzelnen Übungen und Spielformen. Alle waren mit grossem Einsatz bei der Sache und gingen anschliessend mit vielen Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten für die Trainingsarbeit nach Hause.

An den Landesmeisterschaften im Juni wurde die Philosophie des Kinderfussballs weiter umgesetzt. Führte man bereits ein Jahr zuvor erfolgreich Spiele ohne Schiedsrichter ein, so gab es dieses Jahr auf allen drei Junioren-

stufen keine Ranglisten mehr. Auch bei den E-Juniorinnen und Junioren verzichteten wir auf den «Landesmeister-Titel» und verfolgten damit auch hier klar das Kinderfussball-Motto «Erlebnis statt Ergebnis». Durch die Änderung des Reglements durften wir ruhigere und entspanntere Spiele verfolgen und zusätzlich erhöhte sich die Anzahl der teilnehmenden Teams.

Es freut mich besonders, dass wir nach den Sommerferien am Einführungskurs 32 neue Trainerinnen und Trainer für das KiFu-Projekt aufnehmen durften. An dieser ersten Veranstaltung wird den «Neuen» die Kinderfussball-Philosophie vorgestellt und es findet der Erstkontakt mit ihrem



persönlich zugewiesenen KiFu-Coach, welcher sie zukünftig bei ihrer Tätigkeit begleiten und unterstützen wird, statt.

Thema der Weiterbildung im Herbst waren «Störungen beim Training oder Spiel». Wir gingen möglichen Ursachen und Formen nach, fokussierten uns aber vor allem darauf, wie man Störungen begegnen oder sie präventiv verhindern kann. Im Anschluss folgte eine praktische Demonstration, in der dank Prävention die Basis für ein möglichst störungsfreies Training gelegt wurde. Aus den Rückmeldungen der Coaches erfuhr ich, dass die Demonstration bei Vielen gut ankam, da diese von den Meisten gleich in die Praxis umgesetzt wurde.

Ich darf erneut auf ein tolles und erfolgreiches Kinderfussballjahr zurückblicken. Die Philosophie des Kindersports



wird mehr und mehr gelebt und umgesetzt. Freuen wir uns mit denen, welche es verstanden haben, Juniorinnen und Junioren kindergerecht zu begegnen, zu begleiten, zu fördern und zu fordern. Jedes Training und jedes Spiel aus dem Blickwinkel «Lachen – Lernen – Leisten – Loben» soll uns stetig begleiten. Die Kinder danken es uns.

Mein Dank geht auch dieses Jahr an alle teilnehmenden Vereine und deren Trainerinnen und Trainer, meine Coaches, Mirianda Frick, sowie den LFV und die Sponsoren. Ich freue mich bereits jetzt schon auf ein weiteres spannendes Kinderfussballjahr mit euch.





«ALLI ANDERSCHT – ALLI GLIICH»

Zum elften Mal fand am Samstag, 24. Februar 2018 in der Spoerry-Halle in Vaduz das etwas andere Fussballturnier unter dem Motto «Alli anderscht – alli gliich» statt. Organisator war traditionell der LfV, der E-Juniorinnen und Junioren aus drei Ländern zu diesem Turnier eingeladen hatte. Die Schweiz war mit den Fussballclubs aus Mels, Widnau und Trübbach vertreten, aus Vorarlberg kamen Kinder aus Frastanz und Liechtenstein nahm mit Kindern vom FC Vaduz, vom FC Triesen und vom FC Schaan teil.

72 Kinder aus verschiedensten Herkunftsländern waren es insgesamt. Sie wurden vor Beginn des Turniers in zwölf komplett neue Teams mit je sechs Spielerinnen und Spielern eingeteilt. Auf diese Weise lernte jedes Kind neue Kameraden kennen und konnte erfahren, dass es nicht nur um den Sieg nach Toren und Punkten geht, sondern dass man auch anders gewinnen kann: Mit Toleranz, gegenseitiger Achtung und Respekt. Erfahrungsgemäss

weicht die anfängliche Skepsis und Scheu der Kinder sehr schnell dem Kennenlernen der neuen Kameraden und dem Spass am Spiel, denn Fussball ist eine gemeinsame Sprache, die alle verstehen.







2. Klasse: Realschule Eschen

SCHULFUSSBALL

Am Mittwoch, 2. Mai 2018 wurden in Balzers, Vaduz und Ruggell die Ausscheidungsturniere für den Credit Suisse Cup ausgetragen. Mädchen und Knaben der 1. bis 4. Klassen der weiterführenden Schulen spielten in ihren Alterskategorien um den Gruppensieg und damit um den Einzug in das Finalturnier, welches am 13. Juni 2018 in Basel über die Bühne ging.

Für die Durchführung der Qualifikationsturniere zeichnete der Bereich Breitensport des LFV in Zusammenarbeit mit dem Schulamt verantwortlich.

FOLGENDE ACHT LIECHTENSTEINER TEAMS KONNTEN SICH QUALIFIZIEREN:

1. Klasse Knaben	Oberschule Triesen
1. Klasse Mädchen	Realschule Eschen
2. Klasse Knaben	Realschule Schaan
2. Klasse Mädchen	Realschule Eschen
3. Klasse Knaben	Realschule Eschen
3. Klasse Mädchen	Liechtensteinisches Gymnasium
4. Klasse Knaben	Realschule Vaduz
4. Klasse Mädchen	Realschule Triesen



2. Klasse: Realschule Schaan



3. Klasse: Realschule Eschen



1. Klasse: Oberschule Triesen



1. Klasse: Realschule Eschen



3. Klasse: Liechtensteinisches Gymnasium



4. Klasse: Realschule Triesen



4. Klasse: Realschule Vaduz

FRAUENFUSSBALL







FRAUENFUSSBALL

Nach wie vor sind grosse Anstrengungen notwendig, um den Trend zur Stärkung der Basis im Mädchen- und Frauenfussball erfolgreich fortsetzen zu können. Die hierzu unter dem Projektnamen «Mädchen am Ball» geschaffenen Angebote wie das Schnuppertraining, die Kurse an der Sportwoche und das Fussballcamp konnten auch 2018 durchgeführt werden. Sie tragen wesentlich dazu bei, Fussball bei den Mädchen weiter zu etablieren.

2018 stellten die heimischen Vereine insgesamt neun Teams, in denen die fussballbegeisterten Mädchen und Frauen ihrem Hobby nachgehen konnten. Sechs Teams waren es im Juniorinnenalter, drei Teams bei den Aktiven.

STÜTZPUNKTE

Damit noch mehr Mädchen den Weg in die Vereine finden und dort gute Voraussetzungen zum Fussballspielen

vorfinden, ist ein Stützpunkt-Projekt ins Leben gerufen worden. Hierzu haben sich im Herbst 2018 die Vereine FC Ruggell, FC Schaan und USV Eschen/Mauren zusammengeschlossen und den Frauenfussball im «Stützpunkt Nord» vereint. Dank dem grösseren Einzugsgebiet können die Spielerinnen mit gleichaltrigen zusammenspielen. Der Projektstart erfolgte mit den Juniorinnen-Teams FF12, FF15 sowie einem Viertligateam. Im Vergleich mit dem Vorjahr konnte bei den Juniorinnen die Anzahl der Spielerinnen mehr als verdoppelt werden.

Im südlichen Liechtenstein haben sich die Vereine zum «Stützpunkt Süd» zusammengeschlossen. Unter dem Dach des FC Triesen sind bei den Juniorinnen Teams im FF12-, FF15- und FF19-Alter aktiv. Dazu führt der FC Triesen ein Aktivteam in der 3. Liga, beim FC Balzers ist ein Viertligateam angesiedelt.



Um das Stützpunkt-Projekt auch sichtbar nach aussen zu tragen, ist mit finanzieller Unterstützung und unter der Leitung des LFV ein eigenes Stützpunkt-Logo entwickelt worden, mit welchem der Gedanke des Miteinanders bei der Förderung des Mädchen- und Frauenfussballs zum Ausdruck gebracht wird.

SPORTWOCHE

Traditionell war der LFV auch 2018 mit einem Kursangebot an der Sportwoche mit von der Partie. Dieses Angebot soll jeweils vor allem jene Mädchen ansprechen, die noch in keinem Verein gemeldet sind und einmal beim Fussball reinschnuppern möchten. Vom 6. bis 10. August hatten die Teilnehmerinnen mehrere Tage Zeit, sich intensiv mit Fussball zu vergnügen. Leider konnte die Teilnehmerzahl aus den Vorjahren nicht mehr erreicht werden.

FUSSBALLCAMP FÜR MÄDCHEN

Seit 2014 führt der Liechtensteiner Fussballverband im Rahmen des Projekts «Mädchen am Ball» jeweils in den Herbstferien ein Fussballcamp durch. Unter der Leitung von Selina Ruckstuhl und ihrem Trainerinnen-Team erlebten insgesamt 38 Mädchen im Alter von acht bis fünfzehn Jahren auch bei der fünften Auflage wieder fünf interessante und abwechslungsreiche Camptage. Natürlich stand dabei das Fussballtraining im Fokus, es gab aber ebenso Zeit für anderes. Die Mädchen trafen sich täglich jeweils um 9.30 Uhr zu einer ersten Übungseinheit, verbrachten die Mittagspause mit einer gemeinsamen Mahlzeit und standen am Nachmittag für verschiedene Turniere und eine Olympiade erneut auf dem Platz. Nicht zu kurz kam das gegenseitige Kennenlernen, der Spass und das Miteinander sowie auch alternative Programmpunkte.



Dieses Mal waren dies ein Schnupperkurs im Kickboxen sowie der Besuch von Patricia Willi, die in der vergangenen Saison Torschützenkönigin in der höchsten Schweizer Frauen Liga war. Optischer Hingucker waren neben dem strahlenden Herbstwetter vor allem die neue Campbekleidung der Mädchen in pinken T-Shirts, dunklen Short und pinken Stulpen.

1. FRAUEN- UND MÄDCHENFUSSBALLTAG

Zum ersten Mal hat der LFV am Ende der Saison 2017/2018 alle Fussballerinnen zu einem gemeinsamen Anlass versammelt. In Triesen wurde am 23. Juni neben der



Landesmeisterschaft der D-Juniorinnen, bei der sich der FC Triesen durchsetzen konnte, verschiedene weitere Aktivitäten ausgetragen. Es gab eine Mini-WM mit verschiedenen Spielen für die jüngeren Spielerinnen, das Aktiv-Turnier für die Grossen und ein Public-WM-Viewing. Dazwischen stellte Fussballakrobat Saki seine Geschicklichkeit im Umgang mit dem Ball unter Beweis. Es war ein rundum erfolgreicher Anlass mit mehr als 100 Mädchen und Frauen.

MIER TSCHUTTEN – UND DU?

Im Vorfeld der im Land ausgetragenen U19-EM-Qualifikation der Frauen machte der LFV mit einer Videokampagne auf den Frauenfussball aufmerksam. Sechs Clips zum Thema «Mier tschutten – und du?» wurden dabei auf den sozialen Netzwerken geteilt und erfreuten sich grosser Beliebtheit. Abgestimmt auf diese Kampagne wurde mit neuen Blachen auf allen sieben Fussballplätzen im Land auf den Frauenfussball aufmerksam gemacht.

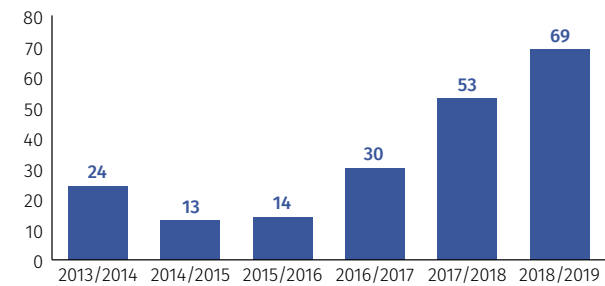
FUSSBALL MACHT SCHULE

Ein weiteres Gefäss zur Förderung des Fussballs, nicht nur des Frauenfussballs, hat der LFV im Schuljahr 2013/14 mit dem Projekt «Fussball macht Schule» gestartet. Unterstützung findet der Verband dabei nicht nur bei den Schulbehörden, sondern auch bei der UEFA mit ihrem Frauenfussball Entwicklungsprogramm.

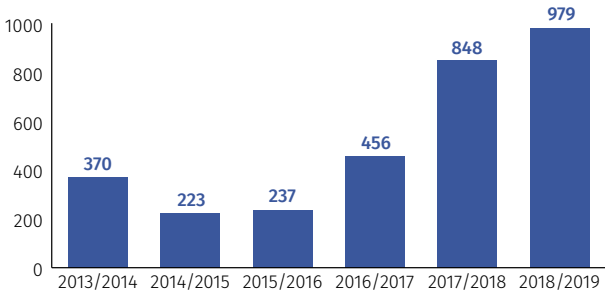
Der Fussballverband übernimmt in jeder teilnehmenden Klasse pro Schuljahr drei bis vier Sportlektionen, welche durch ausgewiesene Leiter gestaltet werden. Bis zum Ende des Jahres 2018 waren es 69 Schulklassen aus dem ganzen Land mit total 976 Kindern, die daran teilnahmen. Gegenüber dem Vorjahr konnte erneut eine signifikante Steigerung der Teilnehmerzahlen verbucht werden. Das Projekt ist mittlerweile sehr gut etabliert. Ziel des LFV ist es, möglichst alle Primarschulklassen anzusprechen, damit Fussball im wahrsten Sinne des Wortes Schule macht.



ANZAHL TEILNEHMENDE SCHULKLASSEN



ANZAHL TEILNEHMENDE KINDER





NATIONALE WETTBEWERBE







AKTIV CUP

Aus dem seit 1946 zum 73. Mal ausgetragene Liechtensteiner Cupfinale ging am 2. Mai 2018 der FC Vaduz zum 46. Mal als Sieger hervor. An der Fortsetzung dieser europaweit einmaligen Cupdominanz vermochte auch ein leidenschaftlich agierender FC Balzers nichts zu ändern. Das Challenge League Team aus Vaduz gewann gegen den Erstligisten aus Balzers letztlich verdient mit 3:0.

Energisch und mit viel Selbstvertrauen stieg der Aussen-seiter aus der tieferen Liga gegen die Profis aus der Challenge League im Rheinpark Stadion vor 675 Zuschauern ins 73. Liechtensteiner Cupfinale. So gehörten die ersten Offensivaktionen des Spiels dem FC Balzers, doch je länger die Partie dauerte, umso mehr übernahm der FC Vaduz das Diktat. Die beiden Treffer von Göppel und Mathys rückten die Kräfteverhältnisse noch vor der Pause resultat-mässig zurecht, auch wenn der FC Balzers stets mehr als nur mitspielte und das Seine zu einem attraktiven Cupfinale beitrug.

Am Gesamtbild änderte sich in der zweiten Halbzeit nichts. Balzers versuchte alles, um den Favoriten ins Stolpern zu bringen und den Anschlusstreffer zu erzielen. Erneut hatte das Team von Trainer Patrick Winkler gute Aktionen und da die Vaduzer ihrerseits nicht mehr die allerletzte Konsequenz an den Tag legten, wusste der der Unter-klassige weiter zu gefallen. Den Schlusspunkt setzte trotz allem wieder die Mannschaft von Trainer Roland Vrabec. Franz Burgmeier traf im letzten Cupfinale seiner langen Aktivkarriere in der Nachspielzeit zum etwas zu hohen 3:0-Schlussresultat.

FL1 AKTIV CUP 2017/2018

Datum	Begegnung	Resultat
1. Vorrunde		
22.08.2017	FC Schaan Azzurri – FC Triesenberg I	0:11
22.08.2017	FC Triesenberg II – USV Eschen / Mauren II	1:2
22.08.2017	FC Ruggell II – FC Triesen I	1:6
23.08.2017	FC Schaan II – FC Balzers II	0:2
2. Vorrunde		
19.09.2017	USV Eschen/Mauren II – FC Balzers II	2:0
20.09.2017	FC Balzers III – FC Schaan I	5:6
20.09.2017	USV Eschen/Mauren III – FC Triesen II	4:2
04.10.2017	FC Triesen I – FC Triesenberg I	1:5
Viertelfinals		
24.10.2017	USV Eschen/Mauren II – FC Vaduz I	0:9
24.10.2017	FC Ruggell I – FC Balzers I	1:3
25.10.2017	FC Schaan I – USV Eschen/Mauren I	1:5
25.10.2017	USV Eschen/Mauren III – FC Triesenberg I	3:1
Halbfinals		
10.04.2018	USV Eschen/Mauren I – FC Vaduz I	0:2
11.04.2018	USV Eschen/Mauren III – FC Balzers I	1:6
Finale		
02.05.2018	FC Vaduz I – FC Balzers I	3:0

Auf dem Weg zum 46. Cupsieg hatte der FC Vaduz in den Viertelfinals eingegriffen, wo er die Reserven des USV Eschen/Mauren mit 9:0 besiegte. Bereits im Halbfinale trafen die Vaduzer auf ihren Finalgegner vom Vorjahr, die erste Mannschaft des USV. Mussten sich die Eschner damals noch mit 1:5 geschlagen geben, war die Halbfinalpartie 2018 mit 0:2 bedeutend offener.

Ebenfalls in den Viertelfinals kam der FC Balzers zu seinem ersten Cupeinsatz. Mit einem 3:1-Erfolg auswärts beim Zweitligisten FC Ruggell wurde der Einzug ins Halbfinale perfekt gemacht und dort der dritten Mannschaft des USV Eschen/Mauren mit einem 6:1-Sieg keine Chance gelassen.

Als Gäste des LfV besuchten die Mitglieder des Special Olympic Teams Liechtenstein das Cupfinale. Die Sportler-



innen und Sportler liefen zusammen mit den Finalisten auf den Platz und versuchten sich in der Halbzeitpause bei einem Elfmeterschiessen gegen Nationaltorhüter Peter Jehle.

Nach der Premiere von 2017, als erstmals in der Geschichte des Liechtensteiner Cups ein Finalspiel live am Fernsehen zu sehen war, wurde in analoger Form auch 2018 eine Übertragung produziert und das wichtigste Liechtensteiner Vereinsspiel des Jahres in die Stuben der Fussballfans im Inland sowie in der angrenzenden Region gebracht.

EUROPA LEAGUE QUALIFIKATION

UEFA EUROPA LEAGUE QUALIFIKATION

Datum	Begegnung	Resultat
Erste Runde		
11.07.2018	FC Vaduz – PFC Levski Sofia	1:0
17.07.2018	PFC Levski Sofia – FC Vaduz	3:2
Zweite Runde		
26.07.2018	FC Vilniaus Zalgiris – FC Vaduz	1:0
02.08.2018	FC Vaduz – FC Vilniaus Zalgiris	1:1

Als Cupsieger 2018 war der FC Vaduz wiederum zur Teilnahme an der Qualifikation zur UEFA Europa League berechtigt.

In der ersten Qualifikationsrunde wartete mit dem bulgarischen Klub Levski Sofia gleich ein grosser Name auf die Liechtensteiner. Umso erfreulicher die Tatsache, dass sich der FCV mit einem 1:0 im Heimspiel eine gute Ausgangslage schuf. Mohamed Coulibaly hatte mit seinem frühen 1:0 für die notwendige Sicherheit gesorgt, um das

Spielgeschehen über weite Strecken zu kontrollieren und den Vorsprung über die Zeit zu bringen.

In einem hitzigen Rückspiel in Bulgarien ging der FC Vaduz erneut durch Mohamed Coulibaly in Führung, doch noch vor dem Pausenpfiff gelang dem Heimteam der Ausgleich und in der zweiten Halbzeit dann die erstmalige Führung. Vaduz reagierte aber postwendend und traf durch Igor Tadic zum 2:2. Am Ende reichte den Bulgaren auch der 3:2-Siegtreffer nicht mehr zum Aufstieg, denn die beiden Vaduzer Auswärtstreffer sprachen am Schluss bei einem Gesamtscore von 3:3 für das Vorrücken des FC Vaduz in die zweite Qualifikationsrunde.

Dort wartete mit dem litauischen Klub Zalgiris Vilnius eine weitgehend unbekannte Grösse auf den Liechtensteiner Cupsieger. Im Hinspiel in Litauen konnte das Team von Trainer Roland Vrabec sein Konzept, über eine gute Grundordnung ins Spiel zu kommen, über weite Strecken gut umsetzen. Eine Unachtsamkeit in der Schlussphase brachte dann allerdings die knappe 1:0-Entscheidung zugunsten des Heimteams. Zuvor hatte auch der FC Vaduz gute Chancen, in Litauen in Führung zu gehen. Die beste

Offensivaktion vergab Nationalspieler Sandro Wieser, der kurz nach Wiederbeginn, nach einem Eckball, den Kopfball an den linken Pfosten setzte.

Nach der 0:1-Auswärtsniederlage benötigte der FC Vaduz zuhause unbedingt einen Sieg, um die dritte Qualifikationsrunde der Europa League erreichen zu können. Und es sah zunächst gut aus, nachdem das Heimteam die Partie über weite Strecken im Griff hatte und Mitte der ersten Halbzeit durch einen Treffer von Neuzugang Jodel Dossou verdient mit 1:0 in Führung ging. Die Gäste aus der

litauischen Hauptstadt kamen nur vereinzelt zu Offensivaktionen und konnten sich kaum eine gefährliche Torchance herauspielen.

Die zweite Halbzeit begann mit weniger Druck des FC Vaduz, die Torchancen waren dennoch da, um den zweiten Treffer zu erzielen. Erfolgreich war in der Folge aber Zalgiris Vilnius, das nach 66 Minuten zum Ausgleich traf. Der FC Vaduz schaffte es in der Folge nicht mehr, die weiteren zwei Treffer zu erzielen, um noch in die dritte Qualifikationsrunde einzuziehen.

SENIOREN CUP

Der FC Balzers 30+ ist Senioren Cupsieger 2018. In Finale, das am 6. Juni 2018 in Balzers ausgetragen wurde, behielt das Heimteam gegen den FC Ruggell 30+ die Oberhand.

Nach der regulären Spielzeit von 80 Minuten stand die Partie ausgeglichen 2:2 unentschieden, sodass ein Elfmeterschiessen über die Vergabe des Titels entscheiden musste. Vom Penaltypunkt zeigten die Senioren des FC Ruggell Nerven, da gleich drei Schützen den Ball nicht im Tor unterbrachten. Die Balzner holten sich so letztlich mit dem Gesamtscore von 6:4 den Titel.

Auf dem Weg ins Finale besiegte der spätere Cupsieger das Team FC Vaduz 30+ mit 3:1 und im Halbfinale war es der FC Triesen 40+, der mit 5:1 bezwungen wurde. Finalgegner FC Ruggell 30+ hatte bei sieben am Wettbewerb teilnehmenden Teams in der ersten Runde ein Freilos erhalten, sodass die Unterländer erst im Halbfinale in den Cup eingriffen. Mit 3:2 konnte dort der FC Schaan 30+ ausgeschaltet und der Einzug ins Finale perfekt gemacht werden.

SENIOREN CUP 2017/2018

Datum	Begegnung	Resultat
Erste Runde		
05.10.2017	FC Ruggell (40+) – FC Schaan (30+)	1:7
11.10.2017	FC Balzers (30+) – FC Vaduz (30+)	3:1
17.10.2017	FC Triesen (40+) – FC Balzers (40+)	4:2
	FC Ruggell (30+)	Freilos
Halbfinals		
06.04.2018	FC Schaan (30+) – FC Ruggell (30+)	2:3
17.04.2018	FC Triesen (40+) – FC Balzers (30+)	1:5
Finale		
06.06.2018	FC Balzers (30+) – FC Ruggell (30+)	6:4 (n. E.)



9
BABIC

CERUTTI
"a Caffè"



ANK FRICK
NECHTENSTEIN



DERMAL
BIOLOGIE

steinische
ank

PI

steinische
ank

PI

17

adidas





FINANZEN 2018





DAS FINANZJAHR 2018

ERFOLGREICHES FINANZJAHR 2018

Der Liechtensteiner Fussballverband kann das Geschäftsjahr 2018 mit einem Nettoergebnis von CHF 141'595 erneut erfolgreich abschliessen und übertrifft sowohl den Vorjahresgewinn (25.5% bzw. CHF 28'814) als auch das Budget (38.0% bzw. CHF 39'022) deutlich.

STARKER ANSTIEG DER BETRIEBLICHEN EINNAHMEN UND AUSGABEN

Die betrieblichen Einnahmen sind im Geschäftsjahr 2018 um CHF 1.27 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf CHF 8.55 Mio. stark angestiegen, was einem Plus von 17.4% entspricht. Die Steigerung ist hauptsächlich auf folgende Punkte zurückzuführen:

- Buchhalterische Anpassungen der langjährigen Fernsehrechte
- Neue Einnahmen aus den Fernsehrechten für die Nations League
- Ergänzende projektbezogene Unterstützung durch FIFA und UEFA in den Bereichen Bekleidungsbeschaffung, neue LFV-Marke, Medical Prevention und WU19

Durch das geringere Zuschauerinteresse an der Nations League im Vergleich zur WM-Qualifikation im Vorjahr ist ein starker Ertrags-Rückgang von 74.3% bei den Ticketeinnahmen zu verzeichnen.

Demgegenüber stehen die betrieblichen Aufwendungen 2018 von CHF 7.24 Mio., was einem Anstieg von 20.2% oder CHF 1.22 Mio. entspricht. Die deutliche Zunahme der betrieblichen Aufwendungen sind vornehmlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Austragung U19 Frauen (WU19) EM-Qualifikationsturnier
- Wechsel des Bekleidungsanrusters (Anschaffung eines 4-Jahresbedarfs)
- Neue LFV-Marke (inkl. Merchandising)
- Steigerung Personalaufwand (Umstrukturierung Organisation durch Trennung Administration und sportlicher Bereich mit Ausbau Personal, Rekrutierung neuer Generalsekretär, Lohnanpassungen, Verschiebung ER-Positionen)

DER BUDGETVERGLEICH

Im Geschäftsjahr 2018 konnten im Vergleich zum Budget die betrieblichen Erträge um CHF 0.30 Mio. bzw. 3.7%



übertriften werden. Zurückzuführen ist das hauptsächlich aufgrund des besseren Wechselkurs EUR/CHF (Budgetkurs: 1.11) hinsichtlich der Vermarktung der Fernsehrechte und aufgrund der Mehreinnahmen aus der Austragung des WU19 EM-Qualifikationsturnier.

Weniger stark angestiegen sind hingegen die Aufwände, welche im Geschäftsjahr CHF 0.10 Mio bzw. 1.3% über Budget liegen. Die wesentlichen Mehraufwendungen sind auf den Wechsel des Ausrüsters und den erhöhten Personalaufwand zurückzuführen.

Der Betriebsertrag liegt mit CHF 1.31 Mio. im Geschäftsjahr 2018 erheblich über dem budgetierten Betriebsertrag von CHF 1.11 Mio (plus 18.7%).

SOLIDE EIGENKAPITALBASIS, STRATEGISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Das Eigenkapital des Verbandes beläuft sich per 31.12.2018 auf CHF 2.13 Mio. Die strategische Rückstellung für das Technische Zentrum wurde im Geschäftsjahr 2018 um weitere CHF 200'000 erhöht und beträgt neu CHF 2.05 Mio. Aufgrund der immer noch starken Währungsschwankungen, den Unsicherheiten auf den Handelsmärkten und im Zuge des Vorsichtsprinzips (im Geschäftsjahr 2018 sind dem Liechtensteiner Fussballverband über 90% der Erträge in Fremdwährung zugeflossen) bleiben die Rückstellungen für Währungsdifferenzen unverändert und sind weiter mit CHF 300'000 in den Büchern.

Die sehr solide Eigenkapitalbasis und die vorhandenen stillen Reserven – aufgrund der kontinuierlichen und nachhaltigen Abschreibungspolitik – ermöglichen es dem Liechtensteiner Fussballverband auch künftig, gezielt und nachhaltig in die Fussballentwicklung in Liechtenstein – sowohl im Spitzen-, Breiten und Frauensport – zu investieren.



BILANZ PER 31.12.2018

AKTIVEN	31.12.2018 (IN CHF)	31.12.2017 (IN CHF)
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	6	6
Geschäftsliegenschaft	1	1
Erweiterung STWE	1	1
Ausbau Rheinpark-Stadion	3	3
Nationalmannschaftszentrum Ruggell	1	0
Kautionen	2'197	2'197
Total Anlagevermögen	2'209	2'208
Umlaufvermögen		
Kasse	6'779	20'265
Banken	8'825'034	9'314'151
Kurzfristige Forderungen	38'172	34'405
KK UEFA	115'772	270'078
Transitorische Aktiven	228'797	370'027
Inventar	1	1
Total Umlaufvermögen	9'214'555	10'008'927
Total Aktiven	9'216'764	10'011'135
PASSIVEN		
Eigenkapital		
Kapital	1'992'207	1'879'426
Ergebnis Geschäftsjahr	141'595	112'781
Total Eigenkapital	2'133'802	1'992'207
Fremdkapital		
Kreditoren	825'766	688'106
Transitorische Passiven	3'907'196	5'180'822
Rückstellungen	2'350'000	2'150'000
Total Fremdkapital	7'082'962	8'018'928
Total Passiven	9'216'764	10'011'135

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2018

	IST 2018 (IN CHF)	BUDGET 2018 (IN CHF)	IST 2017 (IN CHF)
ERTRAG			
Sponsoring, Spenden und Marketing	3'514'630	3'325'280	2'496'909
FIFA, UEFA, Land FL, EU	4'663'525	4'558'020	4'028'130
FIFA, UEFA – Nationalmannschaftszentrum	17'925	0	0
Jugend und Sport	31'159	61'000	74'901
Gönner	30'000	30'000	30'000
Ticketeinnahmen	104'091	110'000	404'473
Sonstige Erträge	191'655	166'200	252'591
Total Ertrag	8'552'985	8'250'500	7'287'004
AUFWAND			
Nationalmannschaften	-2'098'078	-2'265'126	-1'949'235
U-Mannschaften	-316'755	-306'900	-302'351
Entwicklung Spitzenfussball	-40'233	-44'800	-28'808
Entwicklung Breitenfussball	-25'255	-62'400	-18'870
Entwicklung Frauenfussball	-16'710	-24'500	-25'257
Fussballausbildung	-29'807	-35'000	-23'422
Material- und Bekleidung	-522'951	-409'000	-77'315
Spielbetrieb	-124'387	-107'000	-107'813
Marketing und Kommunikation	-387'477	-416'500	-161'920
Soziales Engagement	-50'934	-40'000	-31'500
Projekte	-315'927	-370'000	-501'903
Personalaufwand	-2'850'252	-2'686'796	-2'411'559
Verwaltung	-459'443	-375'055	-379'422
Total Aufwand	-7'238'209	-7'143'077	-6'019'375
Betriebsertrag	1'314'776	1'107'423	1'267'629
Abschreibungen	-27'913	-63'500	-46'535
Abschreibungen Nationalmannschaftszentrum	-17'924	0	0
Mieteinnahmen	89'704	89'400	119'600
Finanzerfolg	-103'324	-10'000	-28'207
Rückstellung / Auflösung «Technisches Zentrum»	-200'000	-100'000	-250'000
Ergebnis vor Ausschüttungen / Beiträgen	1'055'319	1'023'323	1'062'487
Ausschüttung an Vereine	-591'099	-602'000	-655'206
SFV	-322'625	-318'750	-294'500
Nettoergebnis LFV	141'595	102'573	112'781

Stetigkeit der Darstellung

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Gliederung des Kontenplans auf die Struktur des UEFA-TEP-Benchmarking geändert.

Damit ein Vorjahresvergleich trotzdem möglich ist, wurden die Vorjahreszahlen so gut als möglich auf die neue Gliederung angepasst.

Durch diese Anpassungen entsprechen jedoch die Erfolgsrechnungswerte des Vorjahres nicht mehr den Werten aus dem Revisionsbericht 2017.

REVISIONSBERICHT



Grant Thornton

An instinct for growth™

ReviTrust Grant Thornton AG

Bahnhofstrasse 15

P.O. Box 663

FL-9494 Schaan

T +423 237 42 42

F +423 237 42 92

www.grantthornton.li

Bericht der Revisionsstelle zur Review 2018

An die Delegiertenversammlung des
Liechtensteiner Fussballverband (LFV), 9494 Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung auf den Seiten 98 bis 99 des Liechtensteiner Fussballverband (LFV) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

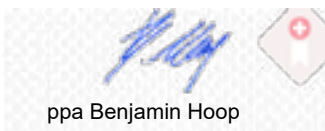
Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Schaan, 26. Februar 2019

ReviTrust Grant Thornton AG



Rainer Marxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



ppa Benjamin Hoop
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

balleristo

ein Produkt der BVD Druck+Verlag AG

DER EXPERTE FÜR PERSONALISIERTE SPORT- ARTIKEL AB AUFLAGE 1



www.balleristo.com